

# Höngger

auto höngg



CITROËN

Verkauf, Service, Veredlung

Limmattalstrasse 136

8049 Zürich

01 341 00 00

Wir bleiben auf dem Teppich.



Allro Teppiche, Laden+Büro  
Wehntalerstrasse 28/  
Ecke Bucheggstrasse  
8057 Zürich, Telefon 01/3614496

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck und Verlag:  
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6  
Postfach, 8049 Zürich  
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

## Quartierzeitung von Zürich-Höngg 64. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte  
wöchentliche Zustellung per Post:  
jährlich 32.— Franken  
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 55 Rp.  
Reklame, einspaltige mm-Zeile 275 Rp.

Reisetips für 30 verschiedene Länder  
und Ihr Feringeld von der SKA



Freitag  
28. Juni 1991  
Nr. 25  
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:  
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich  
2 Briefkasten in Höngg:  
Limmattalstrasse 177 und 178 • Meierhofplatz

## Immunschwächen

Im Zusammenhang mit der Aufhebung der parlamentarischen Immunität des Genfer Nationalrates Ziegler ist es angebracht, sich mit dem Ausdruck auseinanderzusetzen. In der Medizin heisst immun unempfindlich für oder gefeit gegen etwas, so etwa ungünstige Einflüsse oder Krankheitserreger. Das Wort kommt vom lateinischen immunis, das frei oder rein heisst, unberührt von etwas.

Im Rechtsjargon und der Politik heisst immun gesetzlich vor Strafverfolgung geschützt, seien es Parlamentsmitglieder oder Diplomaten. Was ist der Sinn der parlamentarischen Immunität? Vor allem der, dass Volksvertreter die freie Rede und Meinungsäusserung garantiert ist, dass sie sich keinen einengenden Zwang auferlegen müssen, so dass die politische Auseinandersetzung kein unnötiges Korsett trägt. Der Freiheit fremder Staatsorgane dienlich ist die diplomatische Immunität, welche ausländische Repräsentanten vor Gerichts- oder Zwangsgehalt des Aufenthaltslandes befreit. Dass eine solche Einrichtung ausgenutzt und strapaziert werden kann, liegt auf der Hand.

Im Falle von Jean Ziegler ging und geht es um die parlamentarische Immunität, die vom Parlament, dem betreffenden und betroffenen Gremium aufgehoben werden kann. Nach dem National- ist auch der Ständerat mehrheitlich, wenn auch sehr knapp, zur Auffassung gelangt, dass sich Ziegler nicht auf die parlamentarische Immunität berufen, sich nicht (mehr) hinter ihr verstecken könne, dass er nicht, ein Sonderfall nach fünfzig Jahren langer Praxis, «schlüpfen» möge. Was Ziegler veranlasst, die Ausnahme, die man bei und mit ihm gemacht hat, als Racheakt zu interpretieren.

Den Schutz vor Strafverfolgung hatte man bisher gewährt, wenn eine

«Beziehung zwischen parlamentarischen Mandat und einer inkriminierten Tat nicht eindeutig auszuschliessen» sei. Das heisst in diesem Fall: Hat Ziegler die «Tat» als Parlamentarier begangen, oder haben seine diskriminierenden Äusserungen keinen politischen Anstrich? Eine Ermessensfrage. Immerhin: Ziegler's schriftstellerischer Erfolg basiert wohl nicht auf seiner wissenschaftlich fundierten Tätigkeit als Professor, sondern darauf, dass er Politiker ist. Und als solcher bekannt.

Eben wegen seiner Aussagen und Bücher, seiner polemischen Äusserungen wegen. Ziegler ist kein eleganter Fechter, und er zeigt wenig Selbstzweifel und -kritik, und Humor schon gar nicht. Er schlägt verbal wild um sich, und er stellt diskriminierende, beleidigende Behauptungen in den Raum. Und weil er so übel redet, hat er eine Klage am Hals; weitere werden folgen. Er muss nun vor den Richter.

«Wie jeder andere auch», wie es formuliert wurde. Gewöhnliche Leute können auch nicht einfach mit Schlöterlingen um sich werfen.

Das versteht «das Volk». Dem Ziegler keine Extrawurst. Nur: Die Extrawurst ist gesetzlich und wurde bisher gewährt.

Und was «das Volk», auf das man so gerne zurückgreift, wenn es einem in den Kram passt, was besagtes Volk, zusammengesetzt aus einfachen Frauen und dem «gemeinen Mann», überhaupt nicht versteht, ist, dass es da Leute gibt, die vor dem Recht eine besondere Klasse darstellen (wobei zu ergänzen wäre, dass es Delikte gibt, die sich natürlich nicht parlamentarisch abdecken lassen). Wieso sollte sich nicht auch wer im Parlament sitzt verbal mässigen oder doch überlegen müssen, was er wie sagt? Mit Stil ginge alles besser und problemloser.

## Höngg aktuell

### Elsie Attenhofer

zu Gast im Reformierten Kirchgemeindehaus, Freitag, 28. Juni, 19.00 Uhr

### Martin-Cup

Jubiläumsfussballturnier vom 28. bis 30. Juni auf dem Hönggerberg.

### Strassenmalen

am Samstag, 29. Juni, 14.00 Uhr, am unteren Ende der Regensdorferstrasse bei der Ortstafel Oberengstringen. Tel. 184.

### Grillieren & Degustieren

am Mittwoch, 3. Juli, 18.30 Uhr in der Weinlaube Zweifel.

### Stundenlauf

organisiert vom Runners Team Hönggerberg am Mittwoch, 3. Juli, 19.00 Uhr, im Grünwald.

An seinem Beruf schätzte Paul Mathis vor allem, dass er ihn draussen, im Freien verrichten konnte und dass dieser mit einem regen Kontakt zum Publikum verbunden ist. Sein Prinzip war es, nett mit den Leuten umzugehen, seine Fröhlichkeit und sein ausgelassenes Pfeifen taten ein übriges zur Pflege guter zwischenmenschlicher Beziehungen. An die verschiedenen Witterungen hat er sich im Laufe der Jahre gewöhnt, auf ihn konnte man sich verlassen, fast die Uhr nach ihm richten.



Nun, da auch das letzte seiner drei Kinder aus dem Haus ist, freut er sich auf den Ruhestand — oder besser gesagt, auf die Zeit nach seiner Berufstätigkeit: Skifahren, wandern und auch das Reisen in ferne Länder, womit er eigentlich erst vor wenigen Jahren begonnen hat, sollen seine Hobbys bleiben. Aber auch dem Garten mit Blumen, Beeren und Gemüse will er mehr Zeit widmen, eine Arbeitsteilung haben seine Frau und er bereits entwickelt... Als besonderes Vergnügen wird er künftig auch das «Brötle» und ab und zu ein «Fäschtl» im Garten geniessen — ganz ohne scheelen Blick auf den Wecker.

Text Liliane Forster, Foto Louis Egli

Wieder geht ein bei uns Hönggern allseits beliebter und gewissenhafter Pöstler in Pension.

Das fröhliche Pfeifen und Lachen, seine Bereitschaft zu einem Spässchen machten «unseren» Pöstler zu einem lieben Gast.

Ich glaube, es schliessen sich noch mehr Anwohner meinem Wunsche an, Paul Mathis ein herzliches Dankeschön zu sagen und alles Gute für die Zukunft zu wünschen. (H. W.)

## Das Salzkorn der Woche

Einer, sagt Nietzsche: «Einer hat immer Unrecht, aber mit zweien beginnt die Wahrheit.»

Und damit auch der Kompromiss.

C. G. Salis

## Apotheke Höngg beim «Schwert»

Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstrasse 124  
8049 Zürich  
Telefon 01/341 71 16



Strahlendes Wetter, strahlende Gesichter am Höngger Sommerfest mit dem Motto «Quer durch die Schweiz». Hier Drogist Daniel Fontollet als vielbewunderter «Appenzöller». Mehr über das gelungene Fest, siehe Bildreportage in der nächsten Ausgabe!

## Gute Fahrt!

Kleine Feier in der Drogerie Parfumerie Höngger Markt

Anlässlich einer kleinen, aber sehr sympathischen Feier wurde der 1. Preis des Wettbewerbs «Gut beraten, gut bedient», in Form einer Fahrt mit dem Heissluftballon des Drogistenverbandes unter den Gewinnern der fünfzehn Hauptpreise verlost.

Mit grosser Spannung wurde die Verlosung von Melanie und Isabelle, den Töchtern des Inhaberehepaares Edith und Daniel Fontollet, vorgenommen. Die Ballonfahrt gewann Frau M. Baldegger, Nözlstrasse 1, aus Höngg.

Bei einem kühlen Glas Weisswein wurde auf M. Baldegger angestossen, die sich über diesen schönen Preis herzlich freute. Alle fünfzehn Gewinnerinnen und Gewinner durften mit tollen Gaben nach Hause gehen, da für nahezu Fr. 1000.— Preise zur Verfügung standen.

## Zwei CVP-Nationalratskandidaten aus dem Kreis 10

An ihrer Delegiertenversammlung vom Dienstag, 25. Juni 1991, hat die CVP des Kantons Zürich zwei Kandidaten der CVP des Kreises 10 berücksichtigt. Unangefochtene Nummer 1 auf der Liste ist der bisherige Nationalrat Rolf Seiler. Rolf Seiler (1938) ist mit einem kurzen Unterbruch seit 1975 Mitglied des Nationalrates und hat sich durch seine Vielseitigkeit und Grundsatztreue einen guten Namen gemacht. Als Präsident des Verbandes des christlichen Ver-



kehrspersonals sind ihm die Arbeitnehmerinteressen ein besonderes Anliegen, und als ehemaliger SBB-Bahnhofvorstand versteht er es, die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen. Auf dem ehrenvollen 21. Platz vor einigen prominenten CVP-Politikern nominiert wurde unsere Newcomerin Marie-Theres Meier (1951). Sie wurde damit für ihr hervorragendes Abschneiden anlässlich der Kantonsratswahlen in diesem Frühjahr honoriert. Marie-Theres Meier ist Leiterin des Pflegedienstes im Triemli-Spital und hat sich in vielen Gremien für die Belange des Gesundheitswesens stark engagiert. Beide Kandidaten werden zu gegebener Zeit näher vorgestellt. Vorerst gratuliert die CVP-Kreispartei Zürich 10 R. Seiler und M.-T. Meier zum Vertrauensbeweis und wünscht beiden ein hervorragendes Resultat.

Ulrich Weidmann, Präsident CVP Zrich 10

## Grosse Freude an kleinen Blumen

Samstag/Sonntag, 22. und 23. Juni 91, Höngg ist noch in Feststimmung, man freut sich über das gelungene Fest an verschiedenen Orten in unserem kleinen Dorf.

Montag, 24. Juni, immer noch zufrieden am Aufräumen, aber da, oh Schreck, die schönen Blumen von unserem viel gelobten Dorfplatz-Schmuck sind weg. Mit Freude und Engagement hat die Mietervereinigung Höngger Markt den kleinen Dorfplatz für Kunden und die Höngger Bevölkerung schmücken lassen.

Dass die Begeisterung für unsere Blumen aber so weit geht, konnten wir nicht ahnen. Allerdings wäre es sinnvoller und auch fair, wenn diese Blumen allen, im dafür vorgesehenen Blumentrog auf dem Dorfplatz, erhalten blieben.

Ein einziger Trost bleibt, hoffentlich erfreut sich der egoistische Selbstbediener an dieser kleinen Blumenpracht.

Daniel Fontollet



i — wie Italien

aus Italien, Frankreich und Österreich kommen die Kreationen frecher, modischer, farbiger und fröhlicher Brillenmodelle. Warum nicht einmal das «Gesicht» wechseln?

Herensperger  
OPTIK  
Brillen und Kontaktlinsen

Nur das Beste für Ihre Augen!  
Im Höngger Markt • Tel. 01/341 21 67

## Audio- und Video-Studio Eröffnungs-Party

An der Segantinstrasse 133 eröffnen Zeno Ronzani (Recording Studio) und Stefan Sandhofer (Video Productions) ihr gemeinsames Studio. Dieser Anlass wird gefeiert Sonntag, 30. Juni ab 14.00 Uhr, mit Demos, Besichtigungen und musikalischer Unterhaltung. Alle Interessierten sind eingeladen.

## Stundenlauf

Start für alle Lauffreudigen ist am Mittwoch, 3. Juli 1991, 19.00 Uhr, im Grünwald. Anmeldungen sind vor dem Start ab 18.00 Uhr möglich, das Startgeld beträgt Fr. 2.—.

Runners Team Hönggerberg

## Roland Huber Innendekorationen Höngger Markt

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.  
Wandbespannungen, Vorhänge  
Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung  
Telefon 01/341 72 62



## Gewissenhaft und menschlich

Am 4. Juli 1991 macht Paul Mathis nach 35 Jahren zum letzten Mal «seine» Tour: Imbisbühlstrasse — Schwarzenbachweg — Bombachstrasse.

Dann kann Paul Mathis auf 44 Dienstjahre bei der Post zurückblicken. Anfänglich war er bei der Sihlpost überall, wo Not am Mann war, tätig. 1954 kam er als Ablöser nach Höngg, wo er zuerst die Rütihof-Tour bediente, damals noch Velotour mit 75 Haushaltungen! Seit 1956 bis heute machte er dann eben «seine» Tour, immer wieder mit kleineren Gebietsumteilungen, aber dauernd mit rund 530 Haushaltungen.

## TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam  
repariert prompt und  
zuverlässig noch am  
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

## Falls ich gewinne...

Damals, als **Doriana Vetsch** aus Höngg die Teilnahmekarte vom Assugrin Gold Wettbewerb ausfüllte, konnte sie nicht ahnen, dass aus mehr als 25 000 Einsendungen ausgerechnet ihre Karte gezogen wurde.

Beim Wettbewerb, bei dem man herausfinden musste, weshalb Assugrin Gold wie Zucker schmeckt, konnte man nebst dem Lösungswort «Dank Aspartam» einen Wunsch nennen: «falls ich gewinne, wünsche ich mir...». Doriana Vetsch hat nicht lange gezögert und sich Ferien mit der Familie in den Bergen gewünscht. «Gerade zur richtigen Zeit», freut sich Doriana Vetsch, als sie von ihrem Glück

erfuhr, denn jetzt ist Sohn Luca (1 Jahr) gross genug, um einen Aufenthalt fern von zuhause ebenfalls richtig geniessen zu können.

Die Veranstalter des Wettbewerbs trafen die Gewinnerin im Coop-Supercenter im Höngger Markt, wo sie meistens einkauft. Auch der Filialleiter, K. Koller, gratuliert zum tollen Preis und wünscht jetzt schon schöne Ferien.



Doriana Vetsch mit Sohn Luca, aus Höngg, hat am Assugrin Gold-Wettbewerb einen Ferienaufenthalt in den Bergen gewonnen. Den tollen Preis und den hübschen Blumenstrauß überbrachte Claudia Elmer von der Hermes Süsstoff AG. Unter die Gratulanten reihte sich K. Koller, Filialleiter vom City-Coop Höngg.

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

### Einladung zum Senioren-Nachmittag mit gratis Kaffee, Tee und Kuchen

Thema:

#### Kann/Muss der Platzspitz «geschlossen» werden?

Referat von:

lic iur. Lino Esseiva, Bezirksanwalt

sowie anschliessender Diskussion mit  
Gemeinderat Emil Grabherr, SVP

Gesprächsleitung: Gemeinderat Werner Stoller, SVP

#### Restaurant Spirgarten Europasaal

Lindenplatz 5, Zürich Altstetten  
(Tram Nr. 2, Bus Nr. 80 bis «Lindenplatz»)

**Dienstag, 2. Juli 1991  
14.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr**

Es spielt für Sie das Handorgel-Duo vom Zürichberg.  
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

SVP-Kreispartei 9  
Der Präsident: Walter Müller

**SVP**  
der Stadt Zürich

Zürcher Kantonalbank Regensdorferstrasse 18  
Telefon 341 88 82



Sparziele für kleine und grosse Höhenflüge.

## Sportverein Höngg Rückblick auf die Saison 1990/91

Die Höngger können auf eine recht erfolgreiche Saison zurückblicken, obwohl sie gegen Schluss ein wenig nachliessen. Der vierte Schlussrang darf sicherlich als gut bezeichnet werden. In der letzten Saison beendeten die Höngger die Meisterschaft ebenfalls auf dem vierten Tabellenplatz. Es wäre auch in dieser Saison noch mehr dringlegen, wenn die Höngger ihre guten Spiele in der Vorrunde bis zum Ende hätten durchziehen können. Eine Zeitlang konnte man sogar auf einen Aufstieg hoffen. Das entscheidende Spiel ging dann gegen die technisch beste Mannschaft der Gruppe Racing Zürich etwas unglücklich verloren. Nach dieser Niederlage war die Luft bei den Hönggern ein wenig draussen. Mit Racing Zürich steigt mit Sicherheit die klar beste Mannschaft auf. Auf Rang zwei landete das Team aus Regensdorf, das letzte Saison abgestiegen war. Die Höngger erwischten eindeutig die stärkste Gruppe, die es in der dritten Liga gab.

**Für die recht gute Saison darf man den Hönggern mit Sicherheit gratulieren.**

Wie es für eine Mannschaftssportart üblich ist, trugen alle Spieler das Ihrige dazu bei. Trotzdem möchte ich einige Leistungsträger hervorheben. An erster Stelle möchte ich **Liberio Markus Ernst** nennen. Er organisierte seine Abwehr immer hervorragend und trug oft noch viel für die Offensive bei. Im gleichen Atemzug muss auch **Torhüter Rolf Harman** erwähnt werden, der einige Punkte mit glänzenden Paraden rettete. Aber auch der Rückkehrer **Andreas Knapp**, und vor allem Spielgestalter **Philipp Leimgruber** trugen viel zur erfolgreichen Saison bei. Philipp Leimgruber war der technisch klar beste Spieler und dirigierte das Höngger Spiel sehr gut. Nicht zu vergessen auch Mittelstürmer **Dino Ronzani** und **Marcel Hartl** die einige wichtige Tore erzielen konnten. Man kann nur hoffen, dass fast alle Spieler bei Höngg bleiben werden. Einen speziellen Dank gebührt ganz klar auch **Trainer Peter Huber**, der es verstand die Mannschaft immer wieder zu motivieren und sie auf den Gegner richtig einzustellen. Ohne einen so guten Trainer wäre ein solcher Erfolg nicht möglich gewesen.

Der Berichterstatter möchte schliesslich auch noch für die Einladung zu einem feinen Essen nach dem letzten Aus-

wärtsspiel in Unterstrass auf dem Hönggerberg recht herzlich danken. Zum Dessert gab es auch noch sehr feine Kuchen, die von Spielerfrauen gebacken wurden. Auch ihnen möchte der Berichterstatter seinen Dank aussprechen. Zu diesem glanzvollen Fest spielte auch das Wetter noch mit. *Martin Spühler*

## Rollhockey

In der Aufstiegsrunde zur NL A?

(CL) Im vorletzten Spiel der Meisterschaft, einem Heimspiel, gegen Juventus HC ging es um wichtige Punkte in der Meisterschaft, ob später in der Aufstiegs- oder Abstiegsrunde.

Bei heissem Wetter begann das Spiel um 16.30 Uhr in der Sportanlage Hardhof auf dem Rollschuhplatz. Schon in der fünften Minute konnte Juventus den ersten Treffer erzielen, und es brauchte fast zehn Minuten, bis die Zürcher ausgleichen konnten. Dann in der 21. Minute wurde ein Spieler vom RCZ wegen überklettern der Bande (Rollschuhdefekt) mit zwei Strafinuten belegt. Die Minderzahl von nur drei Feldspielern nutzten die Gäste und erzielten auch zwei Tore, sodass es zum Halbzeitstand von 2:3 Toren kam.

Nach dem Wiederanpfiff zur zweiten Halbzeit machten die Zürcher aber recht Druck und konnten auch bald den Ausgleich erzielen. In regelmässigen Abständen wurden noch weitere vier Tore geschossen, derweil Juventus nur noch ein Tor gelang. In den letzten Minuten wurde das Spiel nochmals recht heftig, vermochte aber das Schlussresultat von 7:4 Toren nicht mehr zu verändern.

**Wenn im nächsten Spiel noch ein Punkt gewonnen werden kann, ist das Spielen in der Aufstiegsrunde gesichert. — Nachher ist im Hardhof Spielpause bis zum 24. August.**

## Tennisklub Höngg

Jungsenioren 2. Liga

TC Höngg — TC Horgen 3:6

Wie gewohnt musste am 9. Juni mitten in den ersten drei Spielen wegen Regens abgebrochen werden. Zu diesem Zeitpunkt war für uns die erste Partie verloren und die anderen beiden begannen eben mit dem dritten Satz.

Das offizielle Verschiebungsdatum wäre bei uns auf den Martin Cup gefallen und auch der Gegner hatte an diesem Wo-

chenende gewisse Probleme. So einigte man sich, dieses Spiel nicht in Höngg, sondern am Mittwoch, 19. Juni 1991, in Horgen unter teilweise Flutlicht zu spielen. Wer noch nie so gespielt hat der sollte das mal tun. Man weiss nachher nicht, ist der Gegner wirklich so stark, treffen wir mittwochs keine Bälle, muss der Augenarzt schon wieder gewechselt werden, oder aber müssen wir ganz einfach sagen, keine Ausreden, verloren ist verloren.

Dadurch dass wird eigentlich nur einen Punkt wollten, die Horgener mit ihren beiden gewonnenen Punkten, nicht mehr absteigen, war am Schluss jede Mannschaft zufrieden. Mit einem wunderschönen und sehr guten Nachtessen (Mitternachtsessen) wurde die Interclubsaison beschlossen. Wie uns die Horgener verwöhnten war schon erste Klasse. Wir werden diesen Abend sicher lange in Erinnerung behalten, nicht zuletzt weil unser «Urbi» wieder einmal Witze erzählte, dass selbst die Horgener neidlos zugeben mussten, wenn wir so spielen würden, wie der Urbi erzählt, wäre unsere Mannschaft in der Nat. B.

In einem Jahr will der Verband die zweite Liga Gruppe verkleinern und aus diesem Grund 2½ Mannschaften absteigen lassen. Wir können jedoch mit grosser Freude melden, wir bleiben oben aus eigener Kraft. Für diesen Erfolg litten und stritten Jürg Langner, Horst Daspersgruber, Urbano Meoli, Fritz Schachner, Reinhold Berger, Ernst Hänni, Ruedi Wenger und Eugen Renfer.

Einer der allen Grund hat sich zu freuen und der jetzt wegen Aufstellungen auch keine schlaflosen Nächte mehr hat ist unser Captain Horst. Ihm sei an dieser Stelle im Namen aller, ganz ganz herzlich gedankt für alles, was er in dieser Saison für uns getan hat. *E. Renfer*

## Züri-Linie

Während des **Kinospektakels** in den Nächten von Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag, **28. bis 30. Juni 1991**, verkehren Nachtkurse, — «Nocturne-Busse» — genannt, ab Central nach folgenden Zielen in die Aussenquartiere der Stadt Zürich: Toblerplatz, Schwamendinger Platz, Wollishofen, Wartau Höngg, Farbhof, Seebad, Triemli, Furtal (Affoltern), Balgrist (Hirslanden), Berghaldenstrasse (Witikon), Albisrieden. Abfahrten ab Central erfolgen um 1.00, 1.40, 2.20, 3.00 und 3.40 Uhr mit Halt an den üblichen Haltestellen.



## Perfekt grillieren — fachmännisch Wein degustieren!

Ein amüsanter, lehrreicher Abendkurs in Höngg organisiert durch die zwei bekannten Höngger Firmen: Bell Metzgerei und Weinkellerei Zweifel

**Mittwoch, 3. Juli 1991, 18.30 Uhr, Ende 22.00 Uhr,  
bei Zweifel Höngg, Regensdorferstrasse 20**

Programm:

1. Apéro
2. Das fachmännische Degustieren von Wein. Auf was muss man achten? Mit welchen Ausdrücken wird Wein qualifiziert? Zu welchem Fleisch passt welcher Wein?
3. Wir zeigen Ihnen, wie Fleisch aller Art oder fix-fertige Spezialitäten am besten grilliert werden: diverse Würste

**P Kundenparkgarage mit direktem Zugang**

**Apéro, reichhaltiges Probier-Nachtessen  
Wein-Degustation**  
sind im Unkostenbeitrag von Fr. 30.— inbegriffen.  
Teilnehmerzahl beschränkt — bitte unbedingt  
Voranmeldung bis 2. Juli 1991



Weinkellerei Zweifel+Co.  
Regensdorferstrasse 20  
Telefon 344 22 11



Bell Filiale Höngg  
Meierhofplatz · Limmattalstr. 177  
Telefon 341 77 77

# Weinprobe der Zunft Höngg

Was sich bereits beim Sechseläuten durch die Einladung einer Delegation des Walliser Staatsrates zart angedeutet hat, scheint sich nun offensichtlich endgültig zum Zunftmotto 1991 der Zunft Höngg zu mausern: «Trinquons au Valais...». Ganz unter diesem Wahrspruch stand nämlich auch die diesjährige traditionelle Weinprobe vom 21. Juni 1991, zu der sich bereits um 18.00 Uhr Zünfter und Gäste im Bahnhofbuffet Zürich versammelten.

Zur Degustation von Weinen und Speisen aus dem Kanton Wallis luden neben der Zunft Höngg auch die Haupt-Ehrenden ein, eine Delegation des «*Ordre de la Channe Valaisanne*» unter Leitung



ihres Procureur, Norbert Baumann. In ihren prachtvollen Trachten des beginnenden 19. Jahrhunderts mit breiter Ratskette auf der Brust und wehendem blau-weissem Federbusch auf dem Hut setzten die Walliser einen markant farbigen Kontrapunkt zur «nur» im Strassenanzug mit Zunftabzeichen erschienenen Zünfterschar.

Doch nicht nur farblich setzten sie dem ganzen Abend Glanzlichter auf. In einer bis ins letzte Detail ausgefeilten, fulminanten Show, in der sich witzige Reden und Bonmots abwechselten mit Walliser Liedern, vorgetragen vom «*Choeur de l'Ordre de la Channe Valaisanne*» unter der Leitung von Paul Morard, präsentierten die Botschafter walliserischer Trink- und Esskultur Weine und Spezialitäten ihres Kantons. Ausser den bekannteren Weissweinen wie Fendant, Ermitage, Arvine und Johannisberg lernten die Anwesenden einen Dôle blanche und einen Chardonnay sowie diverse rote Dôles und Pinot noirs kennen, stets begleitet von dazu passenden kulinarischen Köstlichkeiten.



Als oenologisches Intermezzo präsentierte Stubenmeister Andreas Köhler dem Zunftmeister Fritz Meier und der versammelten Zünfterschar den Höngger Clevner 1990 vom Chleühügel: Erst

seit dem 23. Mai in der Flasche, zeigt sich der neue Zunftwein in kräftigem Rot, dezent und sauber in der Blume, mit vollem, kräftigem Körper und feinerherb im Abgang.

Als weitere Ehrengäste durfte der Zunftmeister im Laufe des Abends begrüßen und in einer launigen Rede würdigen:

Dr. Ruedi Bihrer, bisher erster und einziger Zunftmeister der jungen Zunft Witiikon, begleitet von Zeugherr Christian Tschander. Der beinahe dienstälteste Zürcher Zunftmeister wurde mit aufbauender Kritik am Witiiker Jubiläumsbuch erfreut und mit einer Liste notwendiger Corrigenda für eine weitere Auflage reich beschenkt.



Als Vertreter des Verschönerungsvereins Höngg nahmen Paul Zweifel, Präsident seit 1989 und Zünfter, sowie Dr. Peter Trautvetter, Präsident bis 1989, teil. In seiner Replik bedankte sich P. Trautvetter für die Einladung und bot sich als Vorbild für aktuelle städtische Regierungstätigkeit an: «... Ich habe (als VVH-Präsident) [Anm. des Verf.] viel verhindert und nichts gearbeitet!»



Franziskus Abgottspon, Schauspieler und Regisseur, ist für Theater- und Hörspielfreunde kein Unbekannter. Dass er im «Chliijogg»-Film anfangs der achtziger Jahre die Titelrolle gespielt hat, verbindet ihn mit der Zunft Höngg; dass er leidenschaftlicher Oberwalliser ist, verbindet ihn mit der heutigen Weinprobe: Mit seiner Liebeserklärung ans Wallis, vorgetragen in Walliser Dialekt, entführte F. Abgottspon die Anwesenden auf einfühlsame Weise nochmals in seinen Heimatkanton und schloss damit gegen Ende des Abends den Kreis zum Thema der heutigen Weinprobe: «Trinquons au Valais!»

Text Ueli Friedländer, Fotos Louis Egli

Choeur de l'Ordre de la Channe Valaisanne, unter der Leitung von Paul Morard.



HOTEL  
SENATOR

Der feine Komfort  
der gehobenen Standardklasse  
beim Escher-Wyss Platz

Bar/Restaurant/Boulevardcafé  
(Sa/So geschlossen)

Frühstücksbuffet à Fr. 15.—  
Sa/So bis 11.00 Uhr

Spezialarrangements auf Anfrage  
Sitzungszimmer/Tiefgarage/  
Wohnungen mit Hotelservice,  
monats- wochenweise mietbar.

HOTEL SENATOR  
Heinrichstrasse 254/6, CH-8005 Zürich  
Tel. 01/272 20 21, Telefax 01/272 25 85

## Wolfgang, ein Wunderkind?

TheaterschülerInnen von neun bis dreizehn Jahren der Jugendmusikschule der Stadt Zürich spielen eine phantastische Geschichte über Mozart. Am Samstag und Sonntag, 29. und 30. Juni 1991, 19.00 bzw. 15.00 Uhr, in der Aula Rämibühl, beim Kunsthaus, Steinwiesplatz. Eintritt frei, Kollekte.

## ESORO II steigt am Montag ins Rennen

Mit einem Sprint am Samstag, 29. Juni 1991 und dem Prolog am Sonntag in Suhr wird die diesjährige Tour de Sol '91 eröffnet. Es gehen insgesamt etwa 75 Fahrzeuge (15 Experimental-Solarmobile – früher Rennsolarmobile genannt – 30 Prototypen und etwa 30 Teilnehmer in der Kategorie VSE-Seriensolarmobile an den Start.



Favorit ESORO II, hier vor dem Hauptgebäude der ETH Zürich aufgenommen, gerüstet für die neue Herausforderung. Foto Uschi Kurmann

(rjb) Unter den Experimental-Fahrzeugen befinden sich Teilnehmer aus Deutschland, den USA, aus Japan und Jordanien (!), ja sogar der erste Teilnehmer aus Russland und einer von der Universität Malawi, somit auch der erste Teilnehmer aus Afrika.

Bei den PRS-Prototyp-Solarmobilen, oder besser, die Kategorie der futuristischen Alltagsfahrzeuge von morgen ist das Solarteam Höngg mit seinem bisher so erfolgreichen ESORO II besonders hervorzuheben. Der dreifache Gewinner des Weltmeistertitels von 1988, 1989 und 1990 wird im Programmheft als Favorit genannt. Man darf gespannt sein! Die

Restaurants · Höngger Zunftstube  
Limmatstrasse 215, 8049 Zürich  
Telefon 01/341 70 40

In der  
Mühlehalde...

...im Restaurant und auf der  
Terrasse geniessen Sie  
leichte Sommergerichte wie  
griechischer Hirtensalat,  
Pastrami (ital. Spezialität),  
Tatar, Gazpacho usw.

...bleibt  
das Gourmetstübli  
bis Ende August  
geschlossen.  
Für Anlässe jeglicher Art  
stehen Ihnen die Räume  
zur Verfügung.

Auf Ihren Besuch  
freuen sich M. Leuthold  
und Mitarbeiter

Telefon 341 70 40

Ab nächsten  
Dienstag

Felchen  
Féra

Die Felchen stammen aus der  
Familie der Lachse.  
Fast alle Schweizer Seen gelten  
als Felchenseen.  
Qualitätsmerkmal: Die Felchen  
haben ein weisses, schmackhaftes  
Fleisch. Einige der besten Zubereitungsarten können Sie bei uns  
ab nächsten Dienstag geniessen.

Zum Beispiel:  
Felchen Thurgauer Art  
gebraten  
serviert auf Blattspinat  
mit Sauce Hollandaise  
überbacken,  
dazu Salzkartoffeln  
Fr. 24.50

Sonntags  
immer unsere Familienmenüs  
Reservieren Sie einen Fensterplatz

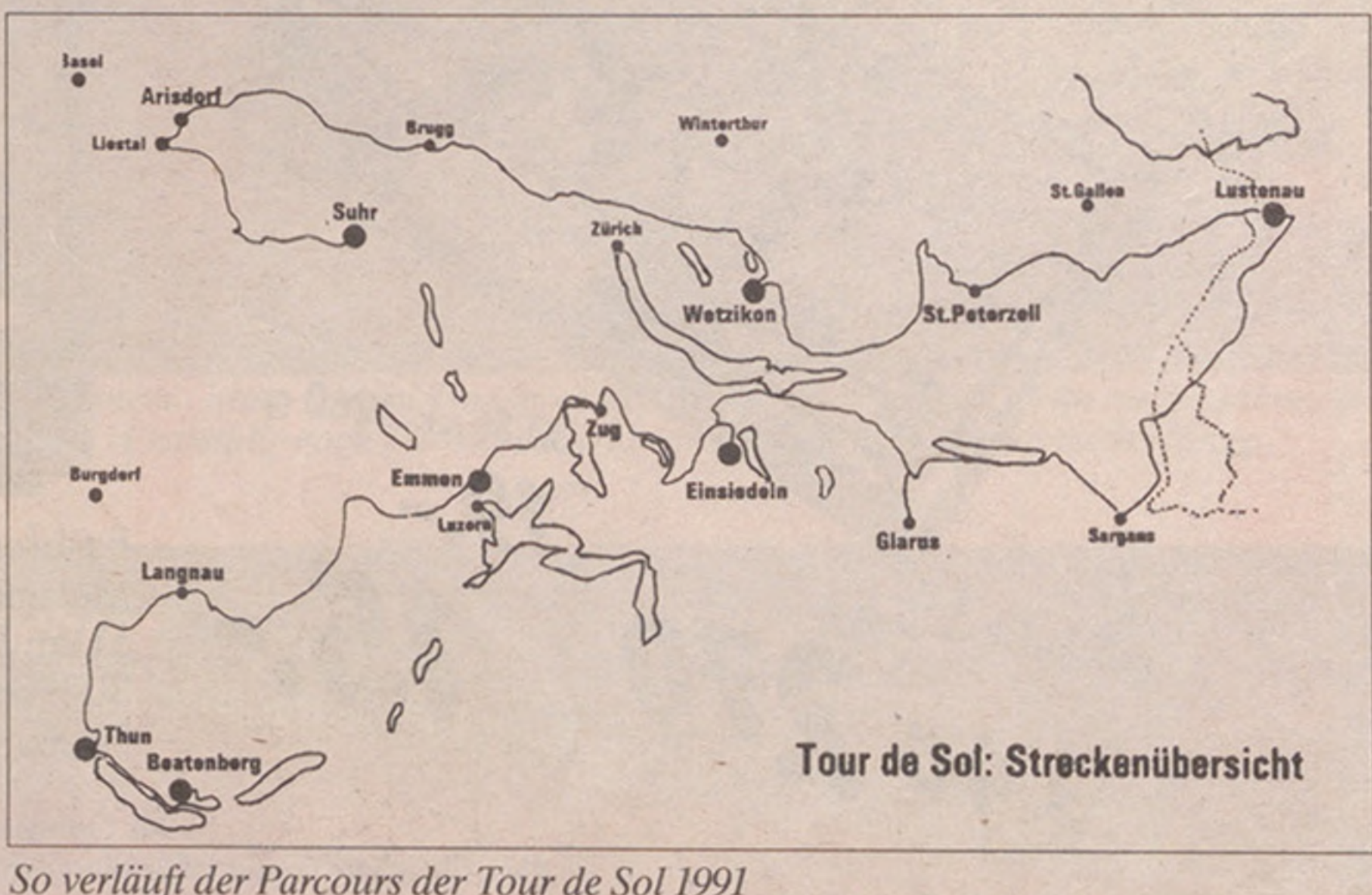
RESTAURANTS  
NEUE  
WILD

Alex Meier  
Waidbadstrasse 45  
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60  
Fax 271 66 03

Errungenschaften in der Solartechnik und in der Effizienz der Fahrzeuge selbst machen jedes Jahr riesige Fortschritte. Man merkt es beim Durchgehen der angemeldeten Fahrzeuge; Fantasiegefahrte, einfach so zum Spass, sind völlig von der Szene verschwunden. Hingegen mutet es schon etwas befremdend an, dass in dieser Prototyp-Serie vom Solarfahrrad über das Motorrad bis zum Sportwagen alles anzutreffen ist, was fährt, und eigentlich gar nicht verglichen werden könnte... sollte!

In der dritten Kategorie finden sich die VSE-Serien-Solarmobile im Netzverbund. Hier geht es um die Ermittlung des «Markenweltmeisters». Mit dem 644 Kilometer langen Parcours wird am Montag, 1. Juli in Suhr gestartet. Die erste Etappe führt über Arisdorf nach Wetzikon. An diesem Tag kann der Tour-Tross sogar aus der nächsten Höngger Nachbarschaft mitverfolgt werden. Von Baden-Wettingen herkommend wird die Tour de Sol zwischen zirka 15.00 und 15.20 Uhr die Ortschaften Weinigen – Regensberg – Regensdorf passieren. Besonders bei schönem Wetter lohnt es sich, einen Abstecher an die Durchfahrtsorte zu machen. Weiter führt die Strecke der «Werbefahrt für die Solarenergie» – wie sie auch genannt wird – am Dienstag, 2. Juli nach Lustenau/Vorarlberg, Einsiedeln, Emmen und Thun ans Ziel nach Beatenberg. Dabei ist eine Höhendifferenz von total 4863 Metern zu überwinden. Die grösste Steigung ist am Dienstag mit 1113 m zu bewältigen und die längste Tagesetappe folgt am Mittwoch mit einer Strecke von total 150 Kilometern.

Werden es die Höngger wieder schaffen? Schön wär's, und verdient auch, denn das Team forscht unablässig weiter, um höhere Sicherheit bei niedrigeren Kosten zu realisieren.



**225** Schritte  
vom Meierhofplatz  
zum **Zwielplatz**  
**Ganzer Monat Juli**  
**geöffnet**

Ihr Treff● in Höngg

Café **225** Tel. 341 62 63  
Limmatstr. 225

**Profitieren Sie jetzt**  
von den reduzierten Preisen bei  
vielen Einzel- und Reststücken aus  
unserem Sommerangebot.

z. B. Blusen, Hosen, Jupes und Kleider,  
Damen-Blazer und -Regenmäntel, Frei-  
zeitjacken für Damen und Herren  
Alles in bester Qualität und Passform!

**Laden 55** Am Wasser 55  
Croydor/Schiesser (Fabriklager)  
Zürich-Höngg  
vorhanden Telefon 341 83 93  
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Mir sind  
für d'Höngger da!

**Cheminée-  
bau/Platten-  
beläge**

André Bolliger  
Plattenbeläge  
Geeringstrasse 48/19  
Telefon 341 24 03

Hans Denzler  
Ofen- und Cheminée-bau  
Plattenbeläge  
Heizenholz 39  
Telefon 341 56 57

Lorenzi AG  
Plattenbeläge  
Winzerstrasse 17  
Telefon 341 75 26  
Fax 341 61 65

**H&G  
HÖNGG**  
HANDEL & GEWERBE

**LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER**  
Die LIPO sucht per sofort oder nach Vereinbarung  
für die Filialen Dietikon und Spreitenbach  
**Möbelverkäufer/Innen**  
**1 Person für die Information**  
**für Freitag und Samstag**  
**Lageristen**  
Sie finden bei uns eine abwechslungsreiche,  
interessante, selbständige und  
verantwortungsvolle Stelle.  
Fühlen Sie sich angesprochen, dann freut sich  
unser Herr Candinas auf Ihren Anruf.  
**LIPO MÖBELPOSTEN AG**  
**FILIALE DIETIKON**  
**TELEFON 01/740 27 27**  
**LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER**

Zu vermieten  
**Autoeinstell-  
platz**  
an der Brunn-  
wiesenstrasse.  
Fr. 160.— monatlich  
Telefon 342 49 04

**Umzüge**  
bis 4 Zimmer  
(Auto, 2 Mann+km)  
Fr. 135.—/Std.

Schränke-  
Montage  
20-jähriges  
Fachteam  
Sperrgutabfuhr  
Tel. 341 83 55

ETH-Paar, Nähe  
Riedhof, sucht  
dringend liebe(s)

**Mutter/  
Grosi**  
die (das) seinen  
Buben, (1.-Klässler)  
über Mittag  
betreut.  
Telefon 341 48 21

Sei verkehrsbewusst!  
**Spende Blut**   
**Retten Leben.**

**Kundenmaler**  
empfiehlt sich für  
Maler-/Tapezier-  
arbeiten.  
Telefon 750 45 55

Witwe, 58-jährig, Nichtraucherin,  
keine Haustiere, sucht  
**2 1/2- bis  
3-Zimmerwohnung**  
(kein Parterre)  
in Höngg oder Engstringen.  
Angebote unter Chiffre  
Nr. 1922  
an den Verlag «Höngger»,  
Postfach, 8049 Zürich

**Sauna  
Biosa  
Rütihof-Höngg**  
Daniel Häseler, dipl. Masseur  
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich. Telefon 01/341 36 16  
**Öffnungszeiten im Sommer 91**  
gültig ab Samstag, 1. Juni 91 bis Montag, 30. Sept. 91  
Bus 46 bis Heizenholz (ab Hauptbahnhof)

|            |                     |                           |
|------------|---------------------|---------------------------|
| Montag     | 16.30 bis 21.30 Uhr | Biosa 60°<br>gemischt     |
| Dienstag   | 16.30 bis 21.30 Uhr | Biosa 60°<br>gemischt     |
| Mittwoch   | 16.30 bis 21.30 Uhr | Finnisch 85°<br>gemischt  |
| Donnerstag | 16.30 bis 21.30 Uhr | Finnisch 85°<br>nur Damen |
| Freitag    | 16.30 bis 21.30 Uhr | Finnisch 85°<br>gemischt  |

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Solarium, das ganze Jahr  
aktuell**

**Samstag + Sonntag:** geschlossen

**Feiertage:** geschlossen

**Betriebsferien:** Montag, 9. September bis  
Sonntag, 22. September 1991

**Von der Freiheit,  
natürlich zu sehen.**  
Wir sind Ihr kompetenter Partner,  
wenn es um Kontaktlinsen geht.  
Lassen Sie sich bei uns beraten!

**Herensperger  
OPTIK**  
3 Brillen und Kontaktlinsen

**Nur das Beste für Ihre Augen**  
Im Höngger Markt Tel. 341 21 67

# Lebensnot - wendig

Elternbildung ist ganzheitliche

Erwachsenenbildung.

Ein Kursbesuch kann ein bedeut-

samer Schritt sein, dem Alltag

eine neue Richtung zu geben.



Wir bieten an: Vormittags- und  
Nachmittagskurse (mit Kinder-  
betreuung), Abendkurse, Tages-,  
Wochen- und Wochenendkurse.

Die Themenbereiche sind:

- Erziehung
- Entwicklung
- Persönlichkeitsbildung
- Partnerschaft
- Zusammenleben
- Alltagsgestaltung

Im nächsten Halbjahr finden  
wieder über 100 Kurse statt.  
Hier eine kleine Auswahl:

**Verstümmtes zum  
Klingen bringen**  
Di 18-20 Uhr, ab 3. Sept. 11x

**Familienkonferenz**  
Fr 9-11 Uhr, 1 Semester

**Mama male mir ein Pferd**  
Mo 9-11 Uhr, ab 19. Aug. 6x

**Bildbetrachtung und  
Eigenes Gestalten**  
Di 18.30-21.30, ab 20. Aug.  
16x

**Mit meinem Körper ins  
Gespräch kommen**  
Mo 18-20, ab 19. Aug. 15x

**Märchen als Wegweiser  
und Kraftquellen**  
Di 20-22 Uhr, ab 27. Aug. 5x

Bestellen Sie das vollständige  
Kursprogramm:

**252 82 81**

Obere Zäune 26. 8001 Zürich

Ein Bildungsangebot  
der Stadt Zürich  
für jedefrau und jedermann.



**Eltern Bildungs Zentrum**

Schule für Haushalt und Lebensgestaltung

**Mehr Freude  
am Kochen durch  
eine Piatti-Küche**

Heimberatung, auch abends  
und samstags, durch

**A. Meier & Co.**  
Piatti-Regionalvertretung  
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich  
Telefon 272 31 31

**Schutz vor Einbruch**

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von  
der Polizei empfohlen. Fenstersicherun-  
gen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsi-  
cherungen, Schliessanlagen, Neumontage  
sämtlicher Schlösser und Reparaturen.

**A. Schaub**, Schliesstechnik, 8049 Zürich  
Telefon 01/341 33 88 auch abends

**Bettenreinigung**

Morgens abgeholt — abends zurück

Tel. 01/813 06 91

**Direktverkauf  
Duvets  
und Kissen**

auch Spezialanfertigungen

**Matratzen, Lättlicouches, Schoner usw.**

Seit 29 Jahren zufriedene Kunden in der  
ganzen Stadt. Profitieren Sie von unserer  
langjährigen Erfahrung unter gleicher  
Geschäftsleitung. Gratis Abhol- und  
Zustell-Dienst.

**Nur Montag bis Donnerstag**

**Bettwarenfabrik Kloten**  
M. Juchli Oberfeldstrasse 10



**Sparen ohne Qualitätsverlust**

**Schinkengipfeli**

Sonderangebot vom 25. 6.-2. 7. 1991

**tiefgekühlt**



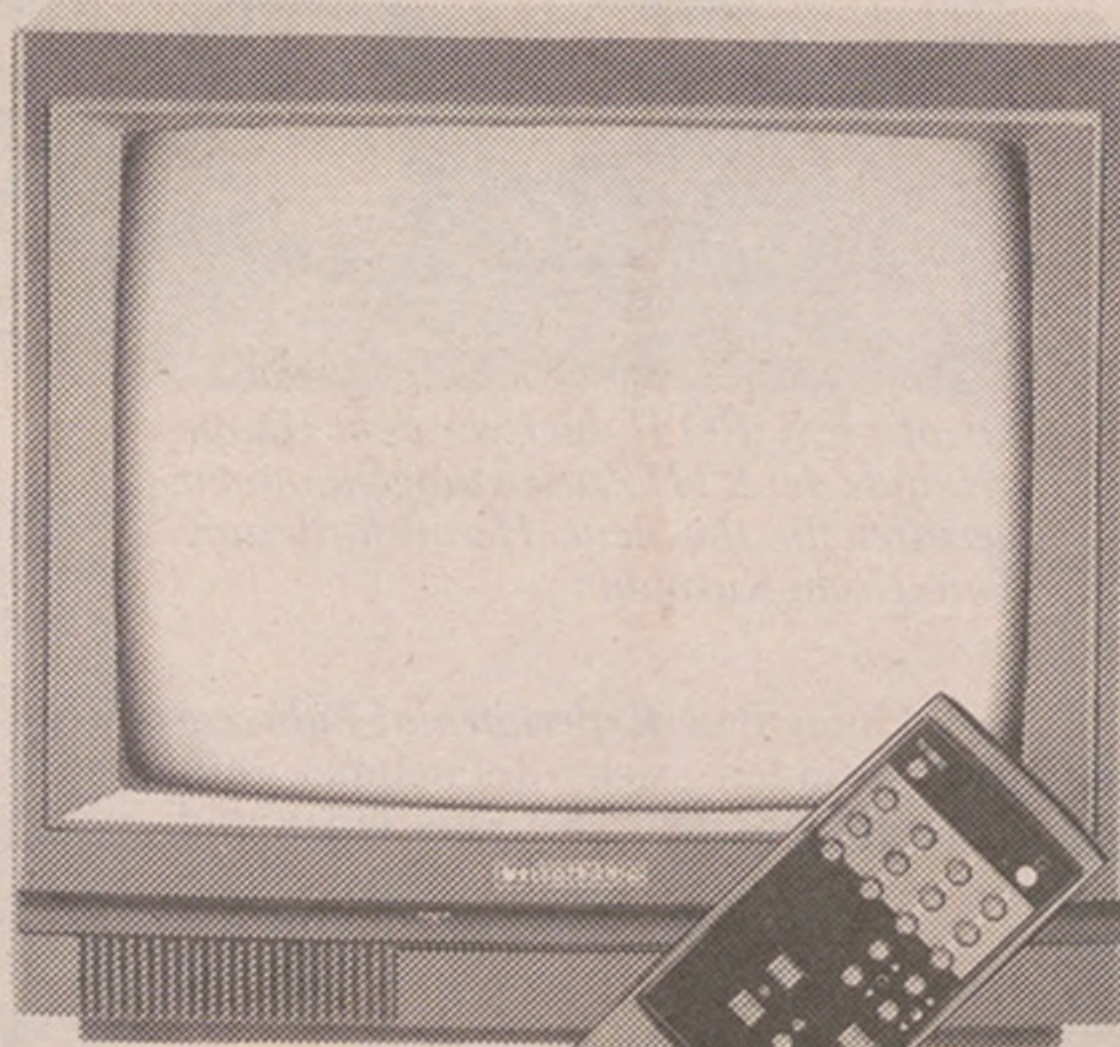
5 Stück, 210 g

3.40 **270**

30 Stück, 1260 g

19.- **15.-**

**Color TV**



Farbfernseher,  
Melectronic PP 5140,  
51 cm Bildröhre,  
30 Programm-Speicher  
Fernbedienung, Videoeingang

**450.-**

**Inl. Fenchel**

Aktion vom 25.-29. 6. 1991



per kg

**260**

**MIGROS**

Genossenschaft Migros Zürich

Als Genossenschafter sind Sie immer auf dem neuesten Stand.  
Der «Brückenbauer» informiert wöchentlich über die aktuellen Angebote Ihrer MIGROS. Werden Sie Mitglied!



## Gekreuzte Klingen

Die Diskussion über die Stellung unseres Landes in Europa hat eben erst begonnen. Und wie!

Selbst hochgestellte, repräsentative Persönlichkeiten lassen sich von Emotionen bewegen und geben ihrem Mund einen Schupf, wenn es darum geht, in Davidmanier eines Goliats sich zu erwehren.

Neulich am Fernsehen: Kafi fédéral. Bundesrat Ogi mit einem Ausfrager am Katzentischli. (Warum so isoliert?) Auf eine vorbereitete Frage, und auch solche wollen die Moderatoren ans Gegenüber angebracht wissen, ob's passt oder nicht, auf eine etwas deplazierte Frage platzte Bundesrat Ogi heraus: *Dir sit grad der Rächt, so öppis z'frage*. Bravo und eins null für Ogi. Wenigstens bei seinen Anhängern, die ihm auch nicht krumm nahmen, dass er einmal mehr zu Protokoll und Kund und Wissen gab, dass wir uns von der EG nicht erpressen lassen.

Ein hartes Wort, nicht ganz gelassen ausgesprochen. Diplomatischer, sozusagen verbal die Hände reibend,

gaben sich die von ausserhalb der Schweiz Red und Antwort stehenden hohen Herren für die EG, die «Brüssel» nicht als Moloch missverstanden sehen wollten.

Wir müssten, so Befürworter des EG-Beitritts und solche, die uns andernfalls in einem schlimmen Alleingang verkommen sähen, wir müssten bald aufpassen, dass sich die Eidgenossenschaft nicht zum enfant terrible Europas emporprofilieren. Dann gibt es auch welche, die in bezug auf den schwermotorisierten Alpentransit die Landgraffbleibehart-Haltung des Bundesrates deplaziert finden.

Und da sind all jene, die — nicht zu Unrecht —, komme, was da wolle, auf alle Fälle einen Rückgang der Volksrechte und eine Anpassung vieler Gesetze an die EG-Norm befürchten, während exportindustriell Orientierte Befürchtungen eher wirtschaftlicher Art hegen, wenn wir in «Sturheit» verharren.

Für Diskussionsstoff ist weiterhin und längerfristig gesorgt.



## Glaubenskurs = Glaubenserneuerung

An acht Abenden, immer am Donnerstag, trafen sich durchschnittlich 30 Interessierte in der katholischen Pfarrei Heilig Geist, die ihren Glauben erneuern und stärken wollten.

Der Pastoralassistent Roberto Giacomini gab im ersten Teil des Abends Gedanken und Impulse, welche in den aufgeteilten Gesprächsgruppen aufgenommen und weiterbesprochen wurden.

Nicht die «Regeln der Religion», sondern der *eigene persönliche Glaube* war wichtig. Damit war ein Umfeld für freie Meinungsäusserung geschaffen, in der sich alle wohlfühlen konnten. Das Alter der TeilnehmerInnen: 25 bis 70 Jahre, empfanden alle als Bereicherung. Die in der Gruppe gelebte Toleranz liess Hemmschwellen verschwinden, vermittelte Geborgenheit und löste oftmals überraschende Eigenerfahrung (Selbsterfahrung?) aus.

Jeder Abend war einem Thema gewidmet wie zum Beispiel: «Vergebung-Versöhnung-Beichte», «Leben aus dem Geist», «Gott ist Liebe». Den gemeinsamen Gottesdienst erlebten die KursteilnehmerInnen eindrücklich und intensiv. All diese Erlebnisse lassen hoffen, dass sich aus diesem Kreise eine Basisgemeinschaft, im Sinne der Theologen Lateinamerikas, bilden wird.

Angelina Manser, Susy Bucher, Jacqueline Seiler

**N** Nievergelt Repro AG, Fotolithos, 8048 Zürich; Nissan Motor (Schweiz) AG, Autoimporteure, Urdorf; H. Notz, Storenbau, 8037 Zürich

**O** Osio AG, Baugeschäft, Höngg; OMIT AG, Immobilien, Geroldswil

**P** O. Pedretti AG, Natursteine, Buchs; Foto-Video Peyer, Höngg; Preola AG, Farbenfabrik, 8048 Zürich; Progress AG, Autogarage, 8046 Zürich

**R** Jack Rapin, Malergeschäft, Urdorf; Rational AG, Küchenbau, Oetwil an der Limmat; Refresca AG, Coca Cola; Dietikon; Rentenanstalt, Luciano Zamboni, Oetwil an der Limmat; Restaurant Grünwald, Höngg; Restaurant Limmat, Höngg; Restaurant Mühlehalde, Höngg; Restaurant Mülligen, 8048 Zürich; Restaurant Neue Waid, 8037 Zürich; Restaurant Rütihof, Höngg; Ringger, Reklame, 8037 Zürich; Rivella AG, Rothrist; Rohr & Partner AG, Büro für elektrische Anlagen, Höngg; Ryffel & Landis, Schreinerei, Höngg

**S** Sauna Biosa Rütihof, Höngg; SBG Höngg; SBV Höngg; A. Schaad & Co., Malergeschäft, Höngg; David Schaub, Malergeschäft, Höngg; Scheiwiler AG, Architekturbüro, Höngg; Schellenberg Druck AG, Pfäffikon; Franz Scherer, Architekturbüro, Höngg; Schneider & Partner, Spülmaschinen, Höngg; Schneider & Uhlig, Plattenbeläge, Höngg; Schubiger AG, Möbelhaus, 8051 Zürich; Schweiz Versicherungen, 8055 Zürich; Schweiz. Volkspartei SVP, Kreis 10; SKA Höngg; B. Stassi, Gipsergeschäft, Höngg; R. Steiner, Bäckerei, Höngg; Sütrak AG, Fahrzeugkühlung, Höngg

**T** TWS AG, Werbeagentur, Kilchberg  
**W** U. Weidmann, Architekturbüro, Höngg; Wyco Höngg, Sportgeschäft Höngg

**Z** ZKB Höngg; Zweifel & Co., Getränke & Chips, Höngg

## Der Kommentar

Die Starken sind am mächtigsten allein

Grosse der graphischen Branche (Ringier, Tagesanzeiger, Curti) haben sich aus dem Verband Graphischer Unternehmen abgesetzt und damit einige Befürchtungen ausgelöst; nicht nur auf Arbeitnehmerseite, sondern auch bei den «Hinterbliebenen», nicht zuletzt kleinen und mittleren Unternehmungen. Die Grossen haben auch den Austritt aus dem Verband der Zeitungs- und Zeitschriftenverleger auf Ende Jahr angekündigt. «Empfindliche Schläge gegen die Sozialpartnerschaft», deren Zerfall die NZZ sieht und überdies meint: «Unerwünschte und unnötige Unruhe schafft ferner die Argumentation, ihr Ausstieg aus der Sozialpartnerschaft und aus der Branchensolidarität sei wegen der veränderten europäischen Wettbewerbssituation nötig gewesen.» Die Richtigkeit solcher Aussage dürfe füglich bezweifelt werden. Und dann fährt die NZZ, und da dürften linke Kreise mit Gefallen zustimmen, fort, es werde da in einer integrationspolitisch heiklen Situation der Verdacht geschürt, jegliche Annäherung an Europa müsse mit dem Rückfall in frühkapitalistische Zeiten erkaufte werden:

«Schamhaft verschwiegen wird in diesem Zusammenhang, dass nicht einfach hohe Lohnkosten, sondern insbesondere beträchtliche betriebliche Überkapazitäten der Grund für die mangelnde Ertragskraft grosser schweizerischer Druckereien sind. Die kurzsichtige Aktion der drei Grossbetriebe ist deshalb kein taugliches Beispiel für die Erörterung der EWR- oder EG-Perspektiven der Schweiz — und schon gar nicht der schweizerischen Sozialpartnerschaft in einem künftigen europäischen Wirtschaftsraum.»

In diesem Zusammenhang sind die kleinen und kleineren Druckereien fein raus, obwohl auch sie ihre Probleme haben.

## «Lisbethli» holte Preis für das Tram-Museum

Am vergangenen Vereinsfest in Geroldswil bestach «Lisbethli», ein Original-Wagen der Limmattal-Strassenbahn aus dem Jahre 1900, mit seiner nostalgischen Aufmachung die Besucher und wurde Gewinnerin von tausend Franken.

Wie es dazu kam?

Am Geroldswiler Vereinsfest galt es für jeden Verein, sich selbst darzustellen und möglichst originell zu präsentieren. Die Besucher hatten die Möglichkeit, die Vereine mit der originellsten Darstellung zu wählen. Von den 35 teilnehmenden Vereinen wurde das «Lisbethli» vom Tram-Museum Wartau, die Trachtengruppe Weiningen, der Feuerwehrverein Geroldswil und der CVJM/F mit je tausend Franken bedacht. Der Spitzenreiter des Publikumswettbewerbs, die Pfadi Altburg, kassierte 15 000 Franken. Als Veranstalter dieses Festes zeichnete die Schweizerische Volksbank Oberengstringen, die auch die Preise stiftete.

«Lisbethli» soll wieder rollen

Von den zehn Wagen der ehemaligen Limmattal-Strassenbahn LSB Zürich-Schlieren-Dietikon, mit einem Ab-

Heute muss  
Sparen mehr sein,  
als bloss Geld  
auf die Seite legen.

Schnell ans Ziel kommen.  
Mit den vielfältigen  
Sparmöglichkeiten der SBG.  
Wir machen mit.

Sibylle Reust



Limmattalstrasse 160  
8049 Zürich  
Telefon 344 12 61

## Ernst-Martin-Cup

Am 28./29./30. Juni 1991 findet auf dem Hönggerberg der traditionelle Martin-Cup statt. Firmen-Gruppen, Vereine und Gewerbetreibende werden aufeinanderzutreffen und sich in Plauschmatches oder aber spannenden Turnierspielen messen.

Im Jubiläumsjahr «50 Jahre Sportverein Höngg» wird den Besuchern ein ganz besonderes Programm geboten: Tolle Stimmung und echte Country-Atmosphäre wird Jeff Turner am Freitagabend zaubern. Ein Zeltfest mit der «Keep-Smiling-Band» steht am Samstagabend auf dem Programm; natürlich wird auch das Feuerwerk nicht fehlen. Schliesslich wird die sechzehn Mann starke «Old Fashion Big Band» am Sonntagmorgen zum Frühschoppen aufspielen. Neben diesen Attraktionen steht wie immer an allen drei Tagen eine Festwirtschaft mit einer reichen Auswahl bereit.

## Dank an die Sponsoren

Für die grosszügige Unterstützung dankt der Sportverein den nachfolgend aufgeführten Firmen:

**A** Aktiv-Reinigung AG, Reinigung, 8048 Zürich; Allg. Geb.-Reinigungs AG, 8037 Zürich; Allro Teppiche, 8046 Zürich; Automation AG, Betonanlagen, Dällikon; Apotheke zum Meierhof, Urs Vogel, Höngg

**B** Bell, Grossmetzgerei, 4056 Basel; Berchtold AG, Schreinerei, Höngg; Bläsi Drogerie, Höngg; Brenner AG, Gartenbau, 8046 Zürich; Brunner AG, Carrosserie, 8048 Zürich

**C** Caseri & Schneider, Spenglerei, Watt; W. Caseri, Sanitäranlagen, Höngg; Champagne Röderer, Höngg; Christinger AG, Reklame, Schlieren; F. Christinger, Heizungen, Höngg

**D** H. Denzler, Cheminées/Plattenbeläge, Höngg; Dorflade Höngg; Drogerie Wartau, Höngg; Druckerei AG Höngg, Verlag «Höngger», Höngg

**E** R. Elsener, Motos-Velos, Höngg; ES-Technik, Bürobedarf, Höngg; A. Esslinger AG, Baugeschäft, 8048 Zürich

**F** H. Fawer, Radio-Television, Höngg; H. R. Frehner, Dachdeckergeschäft, Höngg; Frei, Scheider & Ditzler, Ingenieurbüro, Höngg; Furrer & Co., Elektro-Anlagen, Höngg

**G** Gardenia, Blumengeschäft, Höngg; Geiger-Müller, Elektroanlagen, 8037 Zürich; Getränke-Dienst AG, Dietlikon; B. Göldi, Dachdeckergeschäft,

## Grosses Fussballturnier

Freitag, 28. Juni 1991

- 19.00 Handel & Gewerbe Höngg — HG Örlikon
- 19.45 Zürcher Altinternationale — Senioren Höngg
- 19.00 Musik und Tanz mit dem beliebten Duo «The Zylinders» im Festzelt
- 22.00 Neunzig Minuten mit Jeff Turner

Samstag, 29. Juni 1991

- 9.30 Turnierbeginn
- 20.00 Wiesenfest mit Musik und Tanz, mit dem Orchester «Keep Smiling».
- 22.30 Grosses Feuerwerk gestiftet von der Drogerie Bläsi Höngg

Sonntag, 30. Juni 1991

- 8.00 Turnierbeginn
- 10.00 Frühschoppenkonzert mit der «Old Fashion Big Band»
- 12.45 Finalsplele
- 18.30 Rangverkündigung/Preisverteilung anschliessend Musik ab Band.

Während der ganzen Veranstaltung wird kein Eintritt erhoben.

Höngg; Götti Optik, Optikergeschäft, Höngg; A. Grob, Metallbau, Stallikon; C. Grob, Spenglerei, Höngg

**H** F. Häusermann, Volvo-Importe, 8048 Zürich; Handel und Gewerbe Höngg; Hekler AG, Fensterfabrik, 8037 Zürich; R. Hofstetter, Vin Union, Höngg; R. Huber, Innendekoration, Höngg; Willy Huber, Brennstoffe, Höngg; Huwyler & Caplazi, Sanitäranlagen, Höngg

**I/J** Jenny Coiffure, Dällikon

**K** Kurt Keller, Höngg; Gebr. Kneubühler, Malergeschäft, Höngg; J. Kropf, Zimmerei/Schreinerei, Höngg; Kull & Loosli AG, Deckensysteme, Höngg

**L** R. Lingua, Malergeschäft, Höngg; A. Lorenzi, Plattenbeläge, Höngg

**M** Marolf & Co., Elektroanlagen, Höngg; Mathier Weine, Kloten; Hch. Matthys AG, Abbruch/Aushub/Kies, Höngg; MB Reisen, Höngg; Meier-Kopp AG, Lüftungen, 8048 Zürich



Mit einem Gratis-Spezial-Transport (Richi Weiningen) gelangte das noch radlose, eiserner «Lisbethli» nach Geroldswil und wieder zurück ins Depot nach Höngg.

# Martin-Cup 1991

## Unsere Glanzlichter

Freitag, 28. Juni Jeff Turner  
Samstag, 29. Juni Feuerwerk  
Sonntag, 30. Juni Old Fashion Big Band

## Sponsoren

ZKB Höngg/Progress AG Autogarage  
Bläsi Drogerie · Parfumerie  
Handel und Gewerbe Höngg

## Zivilschutz geht neue Wege

Im Rahmen einer Übung waren rund 200 Zivilschutzangehörige drei Tage im Höneggerwald im Einsatz. Es handelte sich nicht um eine sinnlose Übung, ein Training der blaubeleideten Männer. Sinn und Zweck ihres Werkes war die Sanierung des Holderbaches und die Anlegung eines weiteren Biotops im Höneggerwald.



Diese Aufnahme bescherte dem Fotografen einen idyllischen Abendspaziergang mit charmanter Begleitung auf dem Höneggerberg — jedoch nicht das gewünschte Objekt vor dem Objektiv. Denn «Bei der Waldhütte links...» war doch ein zu knapper Hinweis. Was der Zivilschutz nötig hätte, wäre eine gute Informationspolitik, denn wo Nachrichten fehlen entstehen Gerüchte. Forsthütte kann man als Waldhütte bezeichnen — doch Koordinaten helfen koordinieren. Foto und Kommentar Louis Egli

### Motto und Ziel der Aktion

Das Motto lautete: «Der Zivilschutz geht neue Wege». Das Leitbild 95 verlangt die Überarbeitung der Struktur und Organisation des Zivilschutzes. In den Richtlinien wird betont, dass das Wirken stärker auf reale zukünftige Bedrohungen ausgerichtet werden müsse. Eine Vorbereitung auf Nothilfe bei möglichen Grossunfällen oder Naturkatastrophen ist unumgänglich. In Normalzeiten werden solche humanitären Einsätze künftig mit konkreten und praktischen Leistungen für die Bevölkerung verbunden.

### Zusammenarbeit mit dem Forstamt

Auf der Suche nach einem geeigneten Übungsprojekt stiess der Zivilschutz der Stadt Zürich auf das Projekt Holderbach. Es galt das Bachbett zu sanieren und ein Biotop zu erstellen. Zur aufwendigen Instandstellung gehörten Schlagraumungen, Wegentwässerungen, Aushubarbeiten bzw. Erneuerung der Bachverbauung. Fleissig gruben, sägten und pickelten die eingesetzten Männer in Zusammenarbeit mit dem Forstamt. Als die zwei Hönegger Dienstchefs Werner Furrer und Tino Weixelbaumer auf der Baustelle ankamen, trafen sie zufriedene Arbeiter, die sich von diesem naturbezogenen und nützlichen Einsatz im Höneggerwald sichtlich motivieren liessen. Für jeden von ihnen bedeutete diese Tätigkeit in der freien Natur ein persönliches Erfolgserlebnis.

### Koordination der verschiedenen Einheiten

Die gross angelegte Zivilschutzübung bot Gelegenheit, das Zusammenwirken der diversen Einheiten zu trainieren. Nebst dem Pionier- und Brandschutzdienst beteiligten sich Transport-, Anlage-, Versorgungs-, Übermittlungs- und der AC-Schutzdienst an der lohnenswerten Aufgabe, das Bachbett zu sanieren und ein zweites Biotop zu erstellen.

### Das Zivilschutz-Biotop — eine zukünftige Idylle in Hönegg

Ausgangspunkt zum neuen Biotop: Friedhof Höneggerberg, Strasse stadtauswärts, am Forsthaus vorbei, immer geradeaus. Nach Eintritt in den Wald entdecken sie rechts nach zirka 250 Metern die Anlage. Noch sieht es ziemlich kahl aus, und doch hat sich bereits am ersten Tag ein Entenpaar — das vor dem Fotografen ausgerissen ist — auf dem Wasser niedergelassen. In einem Jahr wird der Zivilschutzteich, von Vegetation umgeben, ein romantischer Platz zum Verweilen sein. Vielleicht wird auch das Quaken von Fröschen die Idylle im Höneggerwald bereichern.

## Führungswechsel

Die 72. Generalversammlung des Katholischen Frauenbundes Zürich stand ganz im Zeichen der Wahlen. Die Nachfolge von Präsidentin Annelies Schüepp übernimmt, nach einstimmiger Wahl, die bisherige Vize-Präsidentin, Rosmarie Zapfl-Helbling, Dübendorf. Ebenfalls einstimmig in den Vorstand gewählt wurden neu: Sigrid Auerbach, Seuzach, Maria Meili, Langnau-Gattikon sowie Elisabeth Wunderli, Zürich-Höngg.

## 900 Kinder schwimmen über den See!

Nachmeldungen am Start vom 3. Juli sind möglich.

Es steht bereits heute fest: Am Mittwoch, 3. Juli 1991, dem Tag der Seeüberquerungen, fällt mindestens ein Rekord. Am Nachmittag schwimmen nämlich 900 Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Zürich vom Strandbad Mythenquai zum Strandbad Tiefenbrunn bzw. umgekehrt (1200 m). Die Bestmarke aus dem Vorjahr (850 Schulkinder) wird damit übertroffen.

Die Organisatoren hoffen, dass auch der bisherige Rekord von 1200 Erwachsenen aus dem Jahre 1989 fallen wird. Der erste Startschuss für Damen und Herren ab 16 Jahren aus dem In- und Ausland (jüngere nur in Begleitung Erwachsener) fällt um 18.00 Uhr im Strandbad Mythenquai, der letzte um 19.00 Uhr.

Das Startgeld beträgt Fr. 10.- pro Person (Nachmeldung am Start Fr. 15.-), inkl. Diplom, Bouillon, Wurst, Brot, Getränk und Badekappe als Souvenir.

## Seldwyla 91

Das erste Schweizer Freilicht-Folklore-Musical «Seldwyla 91» wird sicher das Kulturerlebnis der Zentralschweiz werden.

In den Monaten Juli und August wird dieses amüsante Musical dreissigmal in einer einzigartigen Naturkulisse auf dem Schwingplatz Rigi-Staffel aufgeführt. Diese einmaligen Freilichtaufführungen auf der Rigi sind nur mit dem öffentlichen Verkehrsmittel erreichbar. Dazu bieten die SBB ein spezielles Kombibillet für Bahn- und Schifffahrt, über Arth-Goldau oder Luzern—Vitznau sowie den Eintritt an.

Am Dienstag, 2. Juli 1991, wird man von 12.00 bis 19.00 Uhr über alles Wissenswerte im Hauptbahnhof Zürich informiert. Dies findet auf Gleis 3 in einem Party- und einem Salonwagen statt. Ab 17.00 Uhr werden Maja Brunner, Nicolay Mylanek und Leo Roos für Autogramme anwesend sein.

könnten ins Wasser fallen oder ebenfalls als Störfriede in diesem kleinen Erholungsraum wirken. Aufwühlen des Grundes mit Stöcken ist keine lustige Freizeitbeschäftigung. Diese Tätigkeit beschädigt, zerstört Lebendiges.

Liegt es nicht im Interesse von uns allen, Sorge zu tragen zur Umwelt, Erholungsraum zu schützen, zu pflegen?

Beatrice Christen

## «Hönegger»-Mitarbeiter E.M. ist tot.

Am 12. Juni starb der Kulturjournalist Eric Munk, neunundachtzigjährig, im israelitischen Altersheim Lengnau.



Nach der Verfolgung und dem Tod seiner jüdischen Familienangehörigen übersiedelte der früher in Berlin und Kiel tätige Theaterdramaturg in die westliche Schweiz und lebte anschliessend in Zürich. Hier gehörte der im In- und Ausland wirkende Kunstkritiker jahrzehntelang als bekannte Persönlichkeit zum Dorfbild von Hönegg.

Während der Nachkriegszeit fuhr Eric Munk als rasender Reporter mit seinem sportlichen Auto von der Limmattalstrasse (wo seine Frau eine Arztpraxis führte) zu internationalen Kulturveranstaltungen in alle Städte Europas. Später zirkulierte der stets freundliche, modisch gekleidete Herr auf den Fussgängerstreifen des Meierhofplatzes zwischen dem Postgebäude und den beiden Zeitungskiosken, um anschliessend (tram- oder zugfahrend) sämtliche Musik- und Theateranlässe, Modeschauen, Autorenlesungen, Bilder- und Plastikausstellungen in der nahen und weiteren Umgebung von Zürich zu besuchen.

Als Kritiker war Eric Munk bei Schauspielregisseuren, Galeriebesitzern und Musikfestwochenveranstaltern ein gefragter, geschätzter und (oft auch) gefürchteter Premierer- und Vernissagen-gast. Dabei hat er seine stets scherzhafte Drohung, «die Feder in Galle zu tunken», äusserst selten wahrgemacht, denn seine Rezensionen zeugten immer von hohem Kunstverstand und von engagierter Anteilnahme am lokalen, städtischen und weltweiten Kulturgesehen. Seine kritischen Betrachtungen waren für junge und etablierte Künstler wertbestimmend und anregend, und die Leser seiner Artikel freuten sich über die persönlich geprägte Sprachformulierung des versierten und fleissigen Berichterstatters.

Neben seiner journalistischen Tätigkeit hielt der rüstige Senior erinnerungs-trächtige Vorträge über das musikali-

sche und theatralische Schaffen von bedeutenden Kunstinterpreten. Dabei schwärmte er von Clara Haskil, von seinen mit ihm befreundeten «Marien» Fein und Becker. Er lobte die Blütezeit der Zürcher Opern- und Schauspielhaus Bühnen und vermochte, mit eingespielten Tonbandaufnahmen und mit brisanten Zwischenbemerkungen das Publikum in Kulturzentren, Altersheimen und Schulen für eine (von ihm virtuos praktizierte) «vergleichende Kunstbetrachtung» zu interessieren.

In den letzten Jahren hat Eric Munk oft und gerne Besuche von Künstlern, Freunden und Helfern empfangen. Bei dieser Gelegenheit zeigte sich der ehemalige Schauspieler und Theaterautor als geistreicher Gesprächspartner und als witziger Unterhalter. So machte es dem ansonsten sensibel und differenziert urteilenden Kulturkritiker Spass, die zurzeit aktuellen Kunsterzeugnisse mit «mag ich» oder «mag ich nicht» provozierend einzustufen. Und der Wortlaut dieser radikalen Bewertung wurde in eingeweihten Kreisen zum geflügelten Zitat bei gelegentlichen Werkbetrachtungen.

Und als am vorletzten Freitag die Leichenbestatter seinen Sarg zum idyllisch gelegenen jüdischen Friedhof von Lengnau-Endingen fuhren, erinnerte ich mich plötzlich an die aufmunternden Worte des Verstorbenen, die er mir kürzlich beim gemeinsamen Einbiegen in eine verbotene Einbahnstrasse selbstironisch zurief: «Nur zufahren! Erklären Sie: Munk ist im Wagen!»

Nun der Herr über Leben und Tod wird den lebenswürdigen und mutigen Kulturkämpfer «mögen». Und er wird Eric Munk die endgültig letzte Einbahnstrasse zu den himmlischen Glückseligkeiten vorbehaltlos passieren lassen.

Josef Elias

## «Es verrisst mich fascht vor Chraft — rätschpäng»

Das Cabaret Marcocello — am Hönegger Forum

Darauf freute ich mich schon beim Erscheinen des Forum-Programms, einmal die «Marcocellos» live zu erleben, denn die Kostproben, die ich am «Glottzophon» sah, hatten mich sehr neugierig gemacht. Sind sie so rasant, ist ihre Mimik auch abendfüllend?



Diese Fragen stellten sich offenbar mit mir viele Hönegger, wahrscheinlich noch für viele mehr war der Abend aber schon vor Beginn «gelaufen», im Wissen von der Begeisterungsfähigkeit der beiden Mimen. Ich bin sicher, dass nie-

mand, und der letzte Platz des Kirchgemeindehauses war besetzt, enttäuscht den Weg nach Hause antrat.

Natürlich leben einige Nummern von Kalauern, auch derben, aber das Ganze läuft derart schnell ab, in einem fulminanten Wechsel zwischen Blödelei und Tiefsinn, von Slapstick und Gesang, dass keine der Nummern Hänger aufweist. Beeindruckend war für mich vor allem die Palette der vorhandenen Ausdrucksmöglichkeiten, mit wie wenig bis gar keinen Requisiten die beiden so verschiedene Ambianzen zu schaffen wissen, wie eine Hausbesichtigung mit einem Häusermakler, die Teilnahme an einem Psycho-Aufbaukurs oder Berliner Kabarettstimmung 1928. Ob geschliffene Sprache oder Pantomime, mit oder ohne Musik, immer ist die Aufführung professionell, bestes Entertainment, wie auch ihr sofortiges Eingehen auf Glückser oder verspätete Lacher im Publikum.

Es ist zu hoffen, dass diesen ersten zehn Jahren, die Marcello Weber und Marco Rima des Marcocello in diesem Programm feiern, noch weitere Jahrzehnte der beiden folgen werden, die mimischen und textlichen Möglichkeiten sind noch lange nicht ausgeschöpft. Und wenn es nur das wäre, dass sie auch weitere Klassiker für ein fernsehverzogenes Publikum adaptieren würden. So habe ich, gerade rechtzeitig zum 700-Jahr-Jubiläum, Schillers Tell begriffen. Oder nicht?

François G. Baer



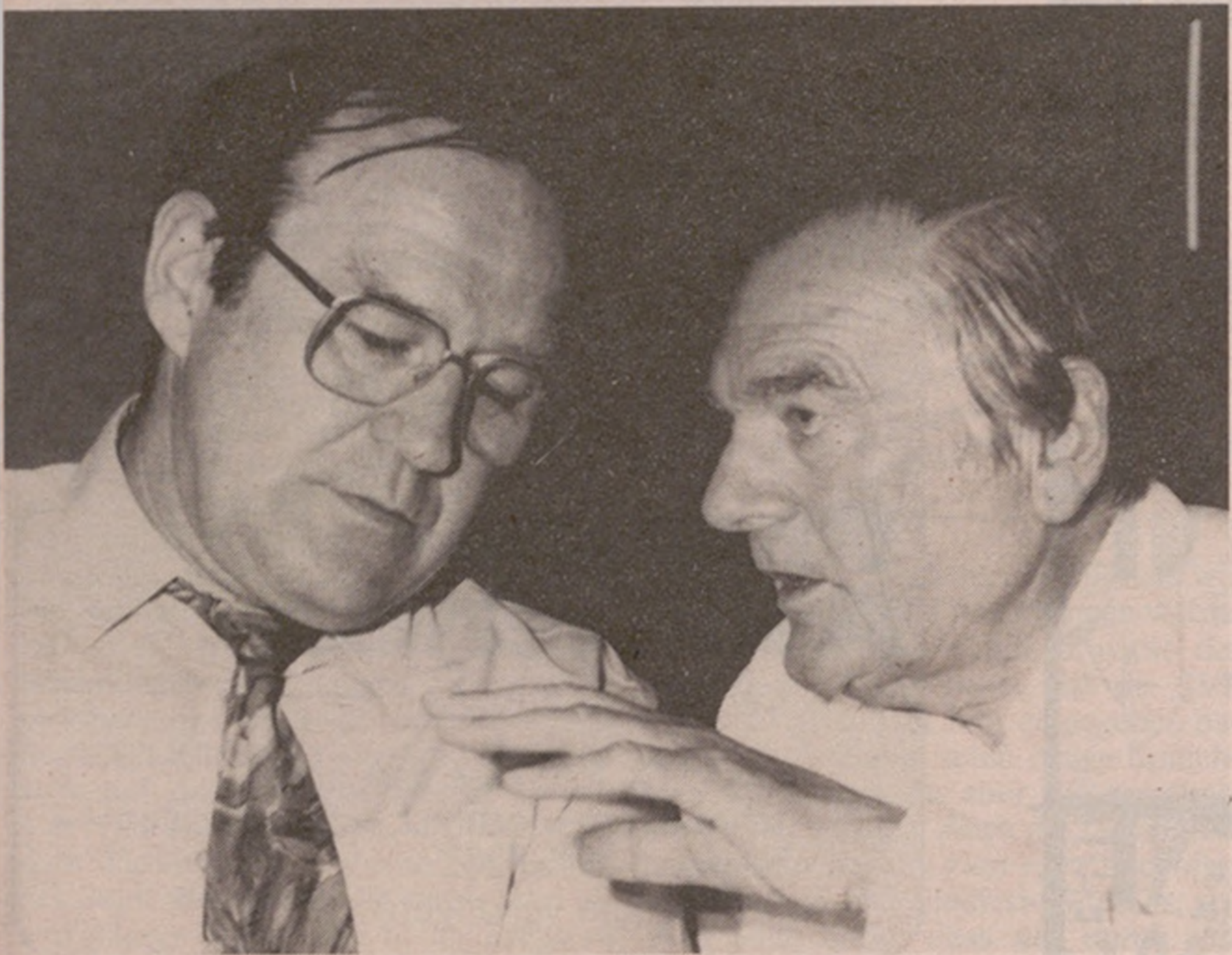
**Schweizerischer Bankverein**  
Filiale Hönegg, Limmattalstrasse 180

*2 Jahre in Hönegg*

**Eine süsse Überraschung**  
erwartet alle Höneggerinnen und Hönegger am  
**Mittwoch, 3. Juli 1991**  
in unserer Kundenhalle.

# Ein halbes Jahrhundert Sportverein Höngg

Der Sportverein Höngg feiert heuer sein 50jähriges Bestehen. Im Rahmen der Jubiläumsaktivitäten veranstaltete der SVH am Samstag für seine Mitglieder eine Jubiläums-Generalversammlung. Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen. Der Abend begann um 17.00 Uhr mit der ordentlichen Generalversammlung des SVH in der «Mühlehalde». Innerhalb Rekordzeit wurde der Vorstand bestätigt, die GV ging reibungslos über die Bühne.



### Noch ein Jubiläum

Seit zehn Jahren ist **Werner Furrer** Präsident des Vereins. Zu diesem ganz persönlichen Jubiläum durfte er deshalb von Ehrenpräsident **Max Steffen** im Namen des SVH einen Blumenstrauß entgegennehmen. Sicher diskutierten die beiden auch über die Zukunft des Vereins — Aussenstehenden werden die daraus folgenden Taten Aufschluss geben.

### Zum gemütlichen Teil

Auftakt zur Jubiläumsfeier war der Apéro gemeinsam mit den geladenen Ehrengästen. In ihren Reihen erblickte man Prominenz aus Höngg und der Sportwelt. Dank wunderschönem Sommerwetter fand der Umtrunk im Freien vor der «Mühlehalde» statt. Anwesend waren unter anderem: **Walter Jäger** vom Schweizer Fussballverband; **Ueli Huber** vom Fussballverband der Region Zürich; **Ernst Hänni**, Chef Sportamt der Stadt Zürich; Ehrenpräsident **Arthur Rombach** vom Zürcher Fussballverband; **Hans Diem** vom Zürcher Stadtverband für Sport; **Jean-Pierre Egger** als Vertreter des Quartiervereins; **Brian McKenna**, Vizekonsul aus dem Mutterland des Fussballs (England); **Georg Wenzler** vom Armbrustschützenverband; **Toni Jegher** und **Walter Iten** vom Turnverein Höngg; **Urs Derrer** vom Kiwanis Club Zürich-Höngg; Gemeinderat **Hans Brenner**, Vertreter des Quartiervereins Affoltern, und Zunftmeister **Fritz Meier**.

**Lasst Blumen sprechen.** Das Gartenbauamt der Stadt Zürich hatte sich selbst übertroffen. Wunderschöne Arrangements schmückten den Saal der «Mühlehalde», die festlich dekorierten Tische waren eine Augenweide.

### Eröffnung

SVH-Präsident Gemeinderat **Werner Furrer** eröffnete den festlichen Anlass mit kurzen, prägnanten Worten. Er hielt eine kurze Rückschau, sprach den Gründern des Sportvereins seine Hochachtung und Anerkennung aus. Er betonte, wie schwierig es gewesen sei, in den Kriegsjahren von Fussball zu sprechen, geschweige denn einen Verein zu gründen. Diese Sportart war anno dazumal noch nicht so verbreitet wie heute. **W. Furrer** wies auch auf die Bedeutung des Sports in der Gesellschaft hin, um anschliessend den Abend zur Geselligkeit, zum Feiern freizugeben.



### Allerlei Gemüse

überbrachte **Hans Brenner**, Gemeinderat und Gärtner, zum Jubiläum: Sellerie, Rübli für die Augen und jede Menge Chnobl — auf weitere fünfzig gesunde und frische Jahre!

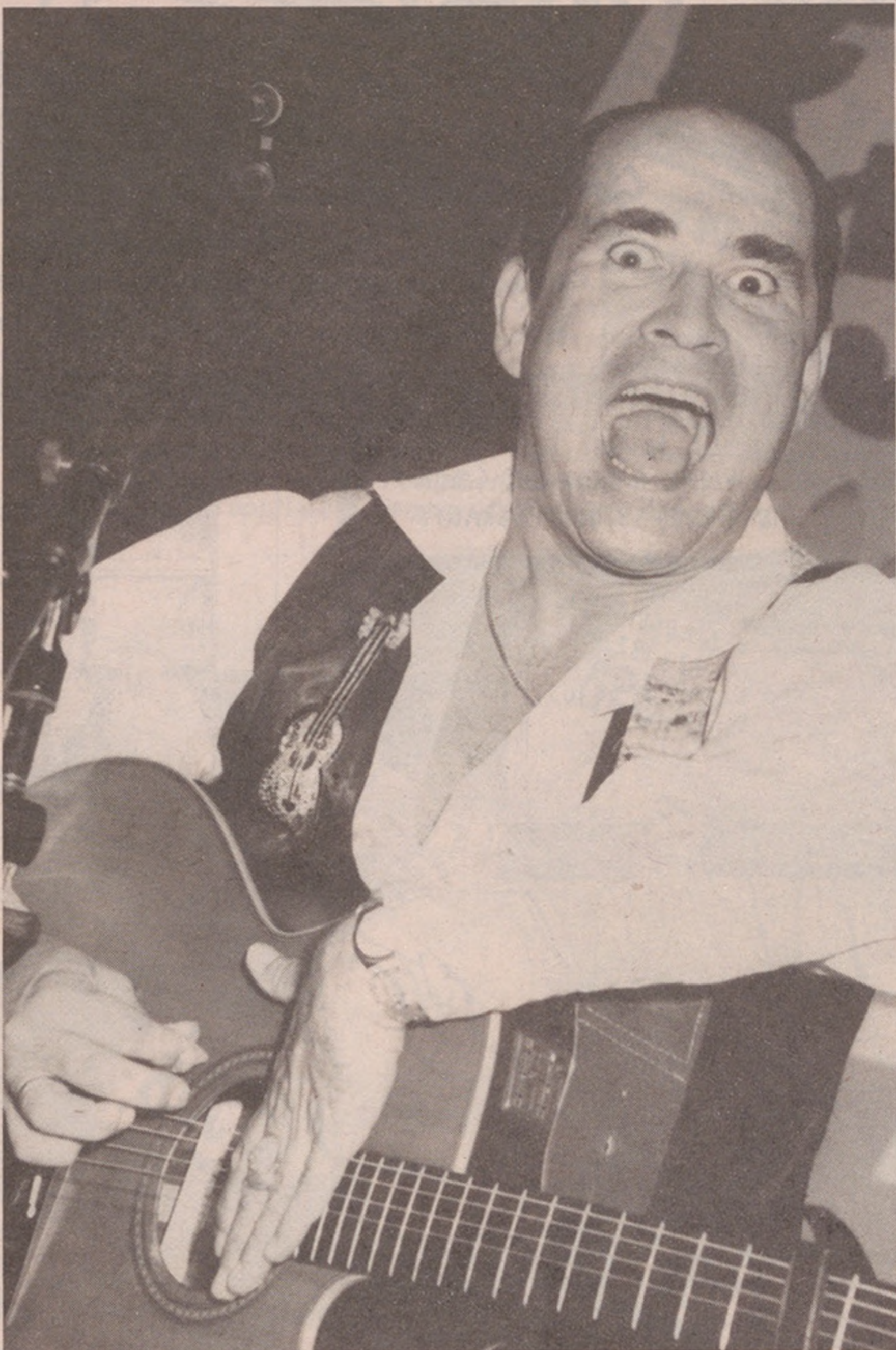


**En Guete.** Darauf serviert das Mühlehalde-Team ein gluschtiges Menü bestehend aus einem Bündnerteller zur Vorspeise und anschliessend feinem Züri Gschnetzletem und Apfelkuchen zum Dessert.



### Grussbotschaften aller Art

Zahlreich gratulierten die Vereinsdelegationen mit Grussbotschaften zum halben Jahrhundert. Verschiedene Präsenten wurden offeriert und vom SVH gebührend verdankt.



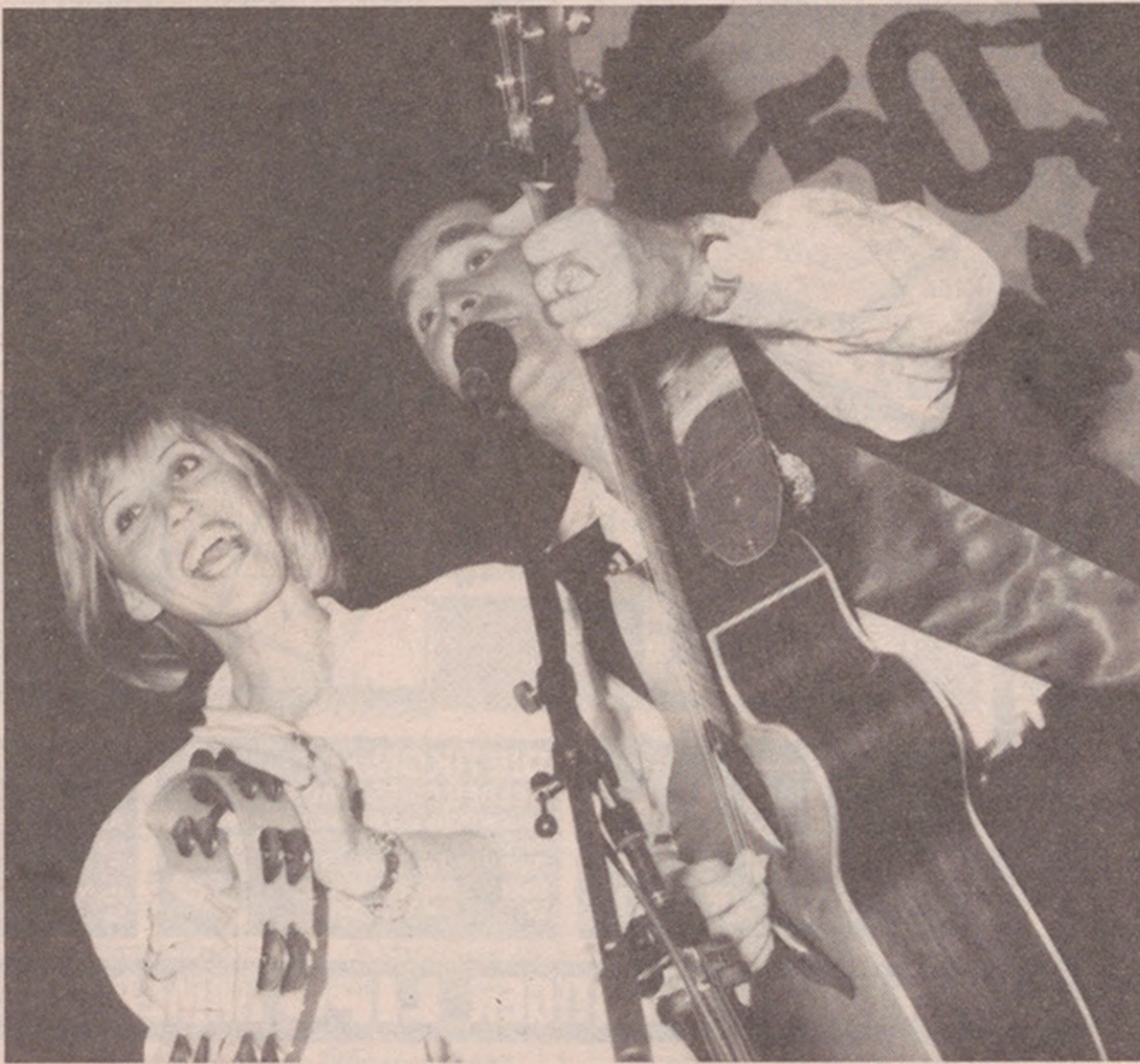
### Höhepunkt mit Udo Janson

Absoluter Höhepunkt im Unterhaltungsprogramm war zweifellos der europaweit bekannte Imitator und Parodist **Udo Janson**. Gekonnt imitierte er verschiedene Stars wie **Johnny Cash**, **Harry Belafonte**, **Gilbert Bécaud** und **Dean Martin**. Dass er sich auch in der politischen Welt bestens auskennt, bewies er indem er unter anderem auf vorzügliche Weise in die Haut von **Willy Brandt** schlüpfte, ihn imitierte und nachahmte — und als Münchner natürlich **Franz Josef Strauss** (sel.). Der Künstler bewies grosses Talent und viel Einfühlungsvermögen.

### Musikalische Umrahmung

Für die musikalische Umrahmung des Abends war gesorgt. **Stefans Show** unterhielt die Gäste bis in die frühen Morgenstunden. Der Alleinunterhalter sorgte für Background-Klänge, er brachte sein Publikum rasch in Schwung. Sein vielseitiges Repertoire trug dazu bei, dass in den späteren Abendstunden sogar getanzt wurde.

Zwischen den einzelnen Auftritten präsentierte **Musik-Clown Verelli** seine Gags und Spässe. Eine gelungene Darbietung, die mit grossem Applaus belohnt wurde.



Text **Béatrice Christen**, Fotos **Louis Egli**



### Jubel, Trubel — Blitz und Donner

Die anwesenden Gäste waren bester Stimmung, sie feierten das Jubiläum vom SVH gebührend. Die Jubiläums-GV führte viele ehemalige Fussballer zusammen, Kameraden trafen sich wieder. Ein Grund zum Feiern und fröhlich sein! Man diskutierte gemeinsam, protestete sich zu und liess es sich wohl sein bis in die frühen Morgenstunden.

Applaus erntete **Bläsi-Drogist Paul Blöchliger** mit seiner Handorgel, der gemeinsam mit **Marcel Tissot** (zu später Stunde) Lieder und Weisen offerierte.

**Blitz und Donner** trugen zum Ausklang des Festes bei. Um 3.00 Uhr morgens erlosch im Saal das Licht. Ein kurzer Stromausfall erinnerte die SVH-Mitglieder und ihre Gäste an die vorgerückte Stunde. Dem Sonnenschein beim Freiluft-Apéro folgten Regen- und Hagelschauer. Eine Mahnung für die Ausdauernden heimzukehren?

### Der Alltag hat sie wieder eingeholt

Ein schönes Fest ist zu Ende, die Jubiläums-GV gehört der Vergangenheit an. Schade! Aber noch ist das Jubiläumsjahr nicht zu Ende. Weiterer Höhepunkt ist der diesjährige **Ernst Martin Cup** am nächsten Wochenende. Zum Jubiläumsjahr wird vom SVH eine Chronik herausgegeben. Ein bebildeter Band mit Fotos, Rückblicken, Anekdoten usw. Die Chronik dokumentiert 50 Jahre Sportverein Höngg. Die Erarbeitung und Herausgabe eines solchen Buches ist mit grossem Arbeits- und Zeitaufwand verbunden. Aus diesem Grund konnte es an der Jubiläums-GV noch nicht vorgestellt werden.

### Sport — Kameradschaft — Teamgeist

Gross geschrieben wurde sie, wird sie heute noch: die Kameradschaft, die sportliche Fairness. Dass sie vorhanden sind, beweist das fünfzigjährige Bestehen des Sportvereins. Aktiv- und Passivmitglieder sind herzlich willkommen. Die Motivation an Jugendliche, Sport zu betreiben, ist vor allem in der heutigen Zeit sinnvoll.

**LIPO IMMER GÜNSTIGER**

# IMMER VIEL GÜNSTIGER

JETZT 9x IN DER SCHWEIZ - JETZT 54000 m<sup>2</sup>!

OFT KOPIERT, VON NIEMANDEM ERREICHT!  
GRÖSSTE SONDERPOSTENFIRMA IN EUROPA  
FÜR FABRIKNEUE MÖBEL + TEPPICHE !!!

MAMMI UND PAPPI HABEN UNS SCHON EIN TOLLES STUDIO GEKAUFT!

IST DAS EIN SOFA! TOLL UND BEQUEM!

UND ERST NOCH VIEL GÜNSTIGER ALS IRGENDWO SONST!

GOLDSPIEGEL 82 x 182 cm 398.-

STUDIO 4-teilig EICHE NATUR dec. Beh. 90 x 200 698.-

LEDERECKE 3998.-

SCHRANK 4-türig m. Spiegel Weiss 598.-

STUHL, EICHE NATUR, Solider Stoff 288.-

ANATOMISCH RICHTIG SITZEN

ESSTISCH 4-fach ausziehbar auf 240 cm EICHE NATUR 1148.-

POLSTER-BETT Weiss 190 x 200 m. Radio + Spiegel 1088.-

SITZSACK LEDER 198.-

SITZSACK LEGER-LOOK 68.-

LEDERKISSEN PATCH-WORK 18.-

**LIPO MÖBELPOSTEN AG**

**DIETIKON/ZH GELBES LAGERHAUS.** Direkt an Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen. Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27. Mo-Fr 9.00-18.30 durchg. Sa 9.00-16.00 durchg. **Fr bis 21h**

**SPREITENBACH/AG TIVOLI Einkaufszentrum.** Auf Galerie über C & A-Mode via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51. **[P] unbegrenzt** Mo-Fr 10.00-21.00 durchg. Sa 8.00-17.00 durchg. **Tag bis 21h**

9 x in der Schweiz:  
REINACH-BL  
DIETIKON-ZH  
TIVOLI SPREITENBACH-AG  
FRAUENKAPPELEN-BE  
WIL-SG, LITTAU-LU  
ABTWIL-SG  
EGERKINGEN-SO  
PFAFFIKON-SZ

**LIPO IMMER GÜNSTIGER**



**L. Piperno**  
Reinigungen  
Telefon 01/341 18 71  
Übernimmt sämtliche Reinigungen von Umzugswohnungen mit Übergabe, Büros, Fenster, Treppenhäuser und Restaurants

## Apotheke im Brühl

Regensdorferstrasse 18  
8049 Zürich-Höngg

Es ist eine Lehrstelle für die Ausbildung einer

## Pharma-Assistentin

frei — Beginn August 1991

Wenn Du Interesse hast oder schnuppern möchtest, rufe einfach an —  
Telefon 01/342 42 12  
(Welbergen verlangen)

## GARAGE RIEDHOF

**BOSCH-AUTOELEKTRIK**

**Roland Muther**

- Spezialisiert auf VW, Audi und Opel
- Reparaturen aller Marken
- Pneuservice
- Blaupunkt Radio Einbau und Beratung

Riedhofweg 35  
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)  
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

Arbeiten Sie gerne selbständig als  
**Konditorei-Bäckerei-Verkäuferin?**

Wir haben eine solche Stelle für Sie in unserer Filiale im Einkaufs-Zentrum in Oberengstringen/ZH. 5-Tage-Woche, sonntags geschlossen, Arbeitsbeginn 7.45 Uhr, branchenkundig oder von der Lebensmittelbranche ist von Vorteil, hoher Lohn, bei Zimmer oder Wohnungssuche sind wir Ihnen behilflich. Eintritt nach Vereinbarung.

Bäckerei-Konditorei Ulrich  
Zürcherstrasse 62, 8953 Dietikon/ZH  
Telefon 01/740 83 20, Herrn Ulrich verlangen.

### Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.  
• 50 Minuten zum Abo-Preis Fr. 41.40

Hermann Binder, dipl. Masseur  
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77  
Sauna • Solarium • Fitnessraum • Cellulitebehandlung • Fussdruckmassage



**RUDOLF TH. GLOOR**  
GOLDSCHMIED  
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Bei der Post Höngg  
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich  
Telefon 01/341 65 70  
So und Mo geschlossen

**LIMMATAPOTHEKE**  
Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

**Betrifft: Entfernen von Zecken**  
Eine Methode, die sich anscheinend bewährt: Ein mit unverdünntem Kamillenextrakt getränktes Wattestäbchen wird für ungefähr eine halbe Minute auf das Tierchen gedrückt. Man umfährt es dann leicht kreisend, bis sich nach etwa einer Minute die Zecke von selbst mit allen Beinen und dem Rüssel ganz aus der Haut herauslöst.

### Beauty Center «Imbisbühl»

- Nail-Studio  
Manicure für Sie und Ihn  
Fingernagel-Modellage  
Schonende Gel-Nägel
- Make-up  
Persönliches Make-up  
Foto/Braut Make-up  
Schmink-Kurse  
Ausbildung zum Make-up Artisten

Gepflegte sind erfolgreicher!  
Tel. 01 - 341 36 60 oder 077 - 618 161  
H. Brüttsch, Imbisbühlstr. 71, 8049 Zürich ☐

### Es TECHNIK

Büromaschinen + Karteilifte  
Ernst Seiler  
Limmattalstrasse 151  
8049 Zürich  
Telefon 01/342 16 30

### Service/Reparaturen Verkauf

Ladenöffnung  
Montag bis Freitag  
13.00 bis 17.15 Uhr

### tv repariert

01-431 25 00

TV/Video-Service täglich  
bis 23.00 Uhr, auch sonntags  
Reparatur mit schriftl. Garantie  
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Bei uns scheint die Sonne  
das ganze Jahr

aktuell  
**SUNSHINE**



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool  
**Sunshine**  
R.D. Bernegger, Wieslergasse 2  
8049 Zürich-Höngg, Tel. 341 01 11

Chance für  
Wiedereinsteigerinnen!  
Unabhängig von Ihrer  
früheren Tätigkeit.

Unsere Filiale in Zürich-Höngg  
braucht eine freundliche

**Teilzeit-Mitarbeiterin**  
für Kundenbedienung

Einsatz:  
Ablösung bei Krankheit; zudem zirka  
15 Wochen pro Jahr bei Ferien

Wenn Sie interessiert sind, melden Sie  
sich bitte in unserem Sekretariat,  
Telefon 910 00 88.

**TERLINDEN**

Terlinden - Jelmoli Reinigung AG  
Seestrasse 39, 8700 Küsnacht, Tel. 01/913 19 70

### TWINVEST-VORSORGEPOLICE

- eine Police — zwei Währungen
- attraktive Netto-Rendite
- viele Vorteile (z.B. Steuervorteil)

Wollen Sie mehr wissen?  
**DANN RUFEN SIE EINFACH AN**  
V. Krampora, Vorsorgeberater  
Tel. 341 12 97 oder 261 21 50, Fax: 252 86 03  
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368



### ZEIT VERSCHENKEN

Brauchen Sie Hilfe?  
Rufen Sie an.  
Montag bis Freitag  
9.00 bis 11.30 Uhr

**Bis zu 50% billiger**  
sind

**Sommer-Pyjamas  
und -Nachthemden**

von **Schiesser**  
für Damen, Herren und Kinder  
Die Aktion läuft bis 19. Juli 1991  
(Beginn der Betriebsferien)

**Laden 55** Am Wasser 55  
Zürich-Höngg  
Croydor/Schiesser (Fabriklager)  
☐ vorhanden Telefon 341 83 93  
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

## Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Rechnung 1990 trotz grossem Defizit von 119 Mio. Franken in Rekordzeit verabschiedet und langatmige Fortsetzung der Diskussion über die «Regierungserklärung» des Stadtrates.

Für die Abnahme der Rechnung wurde vom Büro des Gemeinderates speziell eine Dreifachsitzung angeordnet. Wohl niemand hatte erwartet, dass bereits am Ende der ersten Sitzung um 16.10 Uhr die Rechnung angenommen werde. *Marianne Böckli SP*, als Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission RPK, eröffnete die Debatte über die Rechnung der Stadt Zürich für das Jahr 1990. Sie wies auf das «erwirtschaftete» Defizit von 119 Mio. Franken hin und bemerkte, dass dadurch eine rigorose Sparpolitik des Stadtrates notwendig werde. Vor allem gehe es darum, dass in den nächsten Jahren mit den Ausgaben sehr starke Zurückhaltung geübt werde, damit die Finanzen der Stadt wiederum einigermaßen ins Lot gebracht werden könnten. In je einer Fraktionserklärung hatten nun alle Fraktionen des Gemeinderates Gelegenheit, sich zu der Rechnung 1990 zu äussern. Aus allen Voten kam dabei klar zum Ausdruck, dass der Abschluss der Rechnung für das Jahr 1990 mit grosser Sorge zur Kenntnis genommen wurde. Generell wurde der Stadtrat aufgefordert, in den nächsten Jahren eine **klare, restriktive Finanzpolitik zu betreiben**, um aus den roten Zahlen herauszukommen.

*Xaver Bühler CVP* wies speziell darauf hin, dass bei den Entgelten wie Dienstleistung für Dritte von den einzelnen Dienstabteilungen der bestehende Gebührenrahmen unterschiedlich und teilweise ungenügend ausgeschöpft werde. Es sei schlecht, wenn oftmals keine kostendeckende Gebühren erhoben würden. Es brauche eine **harte Sparpolitik und eine Reorganisation der Stadtverwaltung**. Die strukturelle Besoldungsrevision soll massvoll sein, und eine Erhöhung nur dort eingesetzt werden, wo ein ausgewiesener Nachholbedarf bestehe.



**HAIRLINE**  
DAMEN + HERREN  
Höngger Markt  
341 30 40  
...immer im Trend

*Martin Vollenwyder FDP* bemängelte vor allem, dass die Ausgaben in der Personalpolitik gekürzt werden müssen: *William Knecht EVP/LdU* warnte davor, dass Zürich ein finanzielles Waterloo werde. Er sei sich bewusst, dass nur **rigorose Massnahmen** ein weiteres Ansteigen von Verlusten vermeiden könnten. *Godi Müller SVP* betonte, dass die **Stunde der Wahrheit** mit der Rechnung 1990 definitiv geschlagen hätte. Er bezweifle zwar, dass der Finanzvorstand dies begriffen

**Taxi Jung**  
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Gutscheine

habe. Die SVP finde es unglaublich, wie heute mit dem Geld umgegangen werde. Es sei darum unverständlich, wieso der Stadtrat ein Finanzpaket, das die SVP vor mehr als einem Jahr eingegeben habe, ablehne. Dabei seien einige brauchbare Vorschläge, die aber zum vornherein negiert würden. Auch die *GP* äusserte sich sehr negativ zum «erwirtschafteten» Verlust und plädierte wie alle andern auch dafür, dass **nur durch eine Sparpolitik** eine Besserung eintrete. Aus *SP*-Kreisen, die selbstverständlich «ihren» Stadtrat *W. Küng EVP/LdU* nicht desavouieren wollten, plädierten Redner für eine **zurückhaltende Ausgabenpolitik** der Stadt Zürich. Selbstverständlich sollen vor allem im Personalbereich keine Einsparungen vorgenommen werden. Stadtrat *Willi Küng* nahm zu diversen Rednern Stellung und kritisierte einige Aussagen. Ihm sei vor allem klar gewesen, dass ein Defizit in der Stadt Zürich ohne eine Steuerfusserhöhung bei der seinerzeitigen Abstimmung grösser gewesen sei. Trotzdem empfehle er den Fraktionen, die Rechnung anzunehmen. Er sei sich bewusst, dass ein harter Weg der Stadt Zürich in finanzieller Hinsicht bevorstehe. Mit der Schlussabstimmung wurde die Rechnung mit 92:0 Stimmen angenommen.

In der zweiten Sitzung wurde die Diskussion über die «Regierungserklärung» des Stadtrates fortgesetzt. Bevor die Diskussion aufgenommen werden konnte, musste über zwei Ablehnungsanträge abgestimmt werden, die zur Absetzung dieses Geschäftes gestellt wurden. Die *GP* bemerkte dazu, dass es unnötig sei, die Diskussion über dieses Papier fortzusetzen. Der selben Meinung war auch *Emil Grabherr SVP*. *Werner Sieg SP* urteilte diese Angriffe scharf und bemerkte, dass der Abbruch dieser Diskussion ein Affront gegenüber dem Stadtrat darstellen würde, da er sich zur Erstellung dieses Papiers alle Mühe gegeben hätte. (Wohl nach dem alten Motto: «Sie gaben sich und hatten Mühe!» Redaktion) Der Ablehnungsantrag wurde nicht angenommen und damit konnte die Diskussion weitergeführt werden. Quer durch alle Fraktionen wurde in den einzelnen Ressorts Stellung genommen, wobei klar ein Links-Rechts-Schlagabtausch festgestellt wurde.

Eine Abstimmung zu diesen Äusserungen erübrigte sich, da es sich nicht um einen Vorstoss, sondern lediglich um eine Stadtraterklärung handelte. Die zweite Sitzung wurde um 18.58 Uhr geschlossen. In der dritten Sitzung wurden eine Reihe persönlicher Vorstösse mit Schwergewicht Sommersmog und Ozonbelastung in der Stadt Zürich während den Sommermonaten durchberaten.

## «Der Patient steht im Mittelpunkt»

Für Schwester Ursula Schroeder, Heimleiterin im Städtischen Krankenhaus Bombach, ist dies kein leeres Gerede. Nach jahrzehntelanger Tätigkeit im Dienste des Mitmenschen weiss sie, wovon sie spricht. Auf die Frage, was ihr an ihrer Aufgabe am meisten gefällt, erklärt sie spontan: «Das Schönste ist, dazusein für Menschen, die einen brauchen.» Am 28. Juni jedoch heisst es Abschied nehmen: Schwester Ursula — so wird die Heimleiterin von Personal und Patienten angesprochen — tritt auf eigenen Wunsch im selben Monat, in dem sie ihren sechzigsten Geburtstag feiern kann, vorzeitig in den Ruhestand. Wie sie sagt, erleichtert ihr die Gewissheit, dass ihr Nachfolger *Andreas-J. Götz* optimale Voraussetzungen für die Position des Heimleiters mitbringt, das Fortgehen. *Andreas-J. Götz* tritt seine Stelle am 1. Juli an. Ein nahtloser Übergang ist somit gewährleistet.



Schwester Ursula Schroeder, Heimleiterin des Städtischen Krankenhauses Bombach, zusammen mit ihrem Nachfolger *Andreas-J. Götz*.

Als ich Schwester Ursula kurz vor ihrem Austritt aus dem Krankenhaus Bombach begegne, bin ich überrascht: Ihre starke Präsenz, ihre Lebendigkeit sowie ihre positive Ausstrahlung lassen mich fast vergessen, dass ich mich mit einer Frau unterhalte, die die Absicht hat, sich aus dem Berufsleben zurückzuziehen. Doch es ist ihr ernst damit. Von ihrer Dienstwohnung wird sie Abschied nehmen. Eine Wohnung in Örlikon steht bereit. Zunächst wird die Frau, die 26 Jahre lang das Krankenhaus Bombach leitete, eine leere Agenda vorfinden. Darauf freut sie sich. Einen Tag gibt sie sich Zeit um den Koffer zu packen. Dann fährt sie für vier Wochen in die Ferien.

**Für den Gesamtbetrieb zuständig**  
«Es gibt nichts in diesem Haus, das mich nichts angeht», antwortet Schwester Ursula auf die Frage, was die Aufgaben einer Heimleiterin seien. An dieser Stelle ist es unmöglich, all die vielfältigen und unterschiedlichen Funktionen, die eine Heimleiterin/ein Heimleiter zu erfüllen hat, aufzuzeigen.

**Gutes Einvernehmen untereinander**  
Schwester Ursula sorgt dafür, dass unter den Leuten, die im Bombach leben, arbeiten oder auf Besuch kommen, ein gutes Einvernehmen herrscht. Sie pflegt den Kontakt zu Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern. Die Heimleiterin lebt mit einigen wichtigen Grundsätzen: «Der Patient hat Anspruch auf menschliche Zuwendung und Geborgenheit.» «Man kennt die wirklichen Bedürfnisse der Patienten nie, man ahnt sie.» «Lasst uns nie müde werden, Gutes zu tun!»

Die Patienten im Krankenhaus Bombach sind meist hochbetagt und pflegebedürftig. Jeder sechste von ihnen ist 91 Jahre alt oder noch älter.

**Arbeitsplätze auch für behinderte MitarbeiterInnen**  
Zurzeit wird im Krankenhaus Bombach Stockwerk um Stockwerk umgebaut. Deshalb ist der Personalbestand vorübergehend auf 140 Stellen reduziert. Bei Vollbestand sind es 150 Stellen bei 182 Betten. Schwester Ursula achtete sehr darauf — und sie hält es auch für die Pflicht von Spitälern und Krankenhäusern — Arbeitsplätze für behinderte MitarbeiterInnen zu schaffen.

Text und Bild: Monica Köfer

### Steckbrief von Ursula Schroeder, genannt Schwester Ursula

**Geburtsdatum:** 4. Juni 1931  
**Beruf:** diplomierte Krankenschwester und Heimleiterin  
**Hobbys:** sich wohl fühlen bei der Arbeit  
**Lieblingslektüre:** alle Kabarettisten (z. B. Franz Hohler, César Kaiser)  
**Welche Eigenschaft ärgert Sie am meisten an Ihren Mitmenschen?** Menschen, die alles im Schaufenster und nichts im Laden haben.  
**Worüber freuen Sie sich?** Wenn ich spüre, dass mich die Leute gerne haben.

### Integration im Quartier

Schwester Ursula erklärt, dass das Krankenhaus Bombach in all den Jahren von der Höngger Bevölkerung mitgetragen wurde und wird. Es ist im Quartier integriert und sehr gut angesehen.

### Besonders schöne Erlebnisse

Dass ein Patient sie einmal als die «Retungsflugwacht des Bombachs» bezeichnete, betrachtet Schwester Ursula als etwas unsäglich Schönes. Das spürbare Vertrauen der Patienten, die Anerkennung der Angehörigen und Bezugsperson sowie die Benützung der Patienten-Rechte (das heisst, die Patienten dürfen reklamieren) bezeichnet Schwester Ursula rückblickend als besonders eindrückliche Erlebnisse.

### Längerfristige Anliegen und Wünsche

Ein besonderes Anliegen ist Schwester Ursula, dass auch nach ihrem Rücktritt der Öffentlichkeitsarbeit genügend Beachtung geschenkt wird, um bei gross und klein Schwellenängste abzubauen. Die Bevölkerung soll positiver über Krankenhäuser sprechen und «Negativ-Schwätzer» korrigieren. Sie wünscht sich auch ein Globi-Buch mit dem Titel «Globi im Krankenhaus»; damit schon die Kinder lernen, dass es Bestandteil des Lebens sein kann, dass eine Grossmutter ihre letzte Zeit in einem Krankenhaus verbringt und dort auch stirbt. Andere Anliegen: weiterhin Einsatz von Zivilschutzsanitätern im Krankenhaus Bombach: Zivildienst statt Gefängnis (aber: Mitspracherecht der Heimleiter bei der Selektion, Pflegegrundkurs muss absolviert sein).

### Andreas-J. Götz, der neue Heimleiter

Seit rund zwanzig Jahren ist *Andreas-J. Götz* im Spitalsektor tätig, davon über zwölf Jahre im Waidspital und interimweise 1990 als Heimleiter im Krankenhaus Entlisberg. «In dieser Zeit ist mir klargeworden, dass ich den Sinn meiner Arbeit darin sehe, pflegebedürftigen Menschen zu helfen», erklärt der neue Heimleiter und weiter: «Unserer vorangehenden Generation, der wir unseren Wohlstand zu einem grossen Teil verdanken, den Menschen, die nun hilfsbedürftig geworden sind, aus ihrem sozialen Umfeld genommen wurden, auch unter der Realisation ihrer neuen Umgebung, in der sie sich nicht immer gut einfinden können, **jenen** soll Unterstützung, Wärme, Würde und Harmonie durch uns entgegengebracht werden.» Auf seine neue Aufgabe im Bombach freut sich *Andreas-J. Götz*. Ein Krankenhaus zu leiten heisst für ihn: vom Heimbewohner her denken.

### Steckbrief von Andreas-J. Götz

**Geburtsdatum:** 22. Februar 1949  
**Beruf:** Heimleiter aus Leidenschaft  
**Hobbys:** malen, fotografieren, Elektronische Datenverarbeitung  
**Lieblingslektüre:** Fachliteratur  
**Welche Eigenschaft ärgert Sie am meisten an Ihren Mitmenschen?** Dass die Leute nicht realisieren, dass sie aufeinander angewiesen sind.  
**Worüber freuen Sie sich?** über die tägliche Arbeit im Dienste des Menschen

## Kontaktlinsen

Bei der neuen Kontaktlinsen-Generation wurde die Sauerstoffversorgung des Auges um ein Vielfaches erhöht. Das führt zu besserem Tragekomfort und längeren Tragezeiten. Lassen Sie sich von uns beraten.

Besser sehen...  
besser aussehen:  
Ihr Kontaktlinsen-Spezialist  
weiss wie!  
Kostenlose Informations-Broschüre erhältlich

**Optik Götti**  
Brillen und Kontaktlinsen  
8049 ZÜRICH - HÖNGG  
Limmattalstrasse 189 - Telefon 01 / 341 20 10

## Kirchliche Anzeigen

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <b>Reformierte Kirchgemeinde Höngg</b><br><b>Sonntag, 30. Juni 1991</b><br>9.30 in der Kirche:<br>Familienabendmahlsgottesdienst<br>Pfr. Ruedi Wäffler und Vorbereitungsteam im Rahmen des kirchlichen Drittklassunterrichts.<br>Kollekte: Flüchtlingshilfe<br>Kinderhütendienst im Pfarrhaus neben der Kirche<br>Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus<br>Sonntagschule<br>Die Kinder sind eingeladen am Familienabendmahlsgottesdienst teilzunehmen, der von Kindern im Drittklassunterricht mitgestaltet wird.                                                                                                           |  | <b>Eglise réformée française</b><br><b>Schanzengasse 25/ Promenadengasse</b><br><b>Dimanche 30 juin 1991</b><br>10.00 Culte<br>Pasteur: Michel Baumgartner<br>10.00 Culte de l'enfance<br>10.00 Garderie<br>11.00 Après-culte                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  |
| <b>Wochenveranstaltungen</b><br><b>Dienstag, 2. Juli 1991</b><br>Alterswohnheim Riedhof<br>Andacht — Pfr. Christian Zangger<br>10.00<br><b>Mittwoch, 3. Juli 1991</b><br>Sonnegg — Café für alle<br>Die Sonneggfrauen kochen für Sie ein feines Mittagessen, Bauherrenstrasse 53.<br>Mittwochabend-Gottesdienst in der Kirche, gestaltet von Gemeindegliedern,<br>Leitung: Pfr. H. U. Oggenfuss<br>20.00<br><b>Freitag, 5. Juli 1991</b><br>Morgenessen<br>im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube<br>8.15<br>Mütter mit Kindern im Säuglingsalter<br>Treffpunkt im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, mit Pfr. Angela Wäffler.<br>9.30 |  | <b>Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg</b><br><b>Bauherrenstrasse 44</b><br><b>Sonntag, 30. Juni 1991</b><br>Predigt: Pfr. P. Bommeli<br>8.30<br><b>Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen</b><br><b>Habsburgstrasse 17</b><br><b>Sonntag, 30. Juni 1991</b><br>Predigt: Pfr. P. Bommeli<br>9.45<br><b>Sonntagschule/Kinderhort</b><br>17.15<br>18.00<br><b>Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg</b><br><b>Samstag, 29. Juni 1991</b><br>Beichtgelegenheit<br>Vorabendmesse mit Predigt<br>8.45<br>9.15<br>11.00<br>11.00<br><b>Sonntag, 30. Juni 1991</b><br>Beichtgelegenheit<br>Heilige Messe mit Predigt<br>Heilige Messe mit Predigt<br>Kinderhütendienst im Club 1<br>8.45<br>9.15<br>11.00<br><b>Werktagsgottesdienste</b><br><b>Montag, 1. Juli 1991</b><br>Heilige Messe<br>9.00<br><b>Dienstag, 2. Juli 1991</b><br>Heilige Messe<br>19.30<br><b>Mittwoch, 3. Juli 1991</b><br>Heilige Messe<br>9.00<br><b>Donnerstag, 4. Juli 1991</b><br>Rosenkranzgebet<br>Frauengottesdienst<br>8.30<br>9.00<br><b>Freitag, 5. Juli 1991</b><br>Heilige Messe<br>9.00<br><b>Wochenveranstaltungen</b><br><b>Sonntag, 30. Juni 1991</b><br>Korpstag der Pfadfinder<br>14.00<br><b>Montag, 1. Juli 1991</b><br>Müttertreff mit Basteln im Pfarrzentrum<br>14.00<br><b>Dienstag, 2. Juli 1991</b><br>Arbeitsnachmittag der Frauengruppe<br>14.00<br><b>Mittwoch, 3. Juli 1991</b><br>Frauengottesdienst mit anschließender Kaffeestunde im Pfarrsaal<br>9.00 |  |
| <b>Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen</b><br><b>Sonntag, 30. Juni 1991</b><br>Pfr. Erich Gmünder und Pfr. Bernhard Kramm. Ökumenischer Gottesdienst auf dem Dorfplatz, bei schlechtem Wetter in der ref. Kirche, anschliessend Gemeindepicknick.<br>Kollekte: Für ein Werk, das sich in der Katastrophenhilfe einsetzt.<br>Jugendgottesdienst<br>Besuch des Gottesdienstes<br>10.00<br>Kindergottesdienst im Foyer<br>10.00                                                                                                                                                                                            |  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |  |

**TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.**  
Sofort, schnell und günstig.  
**01/431 39 56**

**PURZELGARTEN TURMALIN**  
Wir haben wieder  
**freie Plätze in unserer Spielgruppe**  
Mo/Mi 8.30 bis 11.30 Uhr  
Di/Fr 8.30 bis 11.30 Uhr  
D. Cumberg, Telefon 341 95 40

**Ihre Fahrschule im Quartier**

Autofahrschule  
**Herm. Graber**  
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung  
modernster Theorie-Unterricht  
Schulwagen mit Stockschaltung und automatischem Getriebe  
**Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07**

**Fahrschule Bombach**

Telefon 341 26 39  
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96  
Dipl. Mechaniker  
Staatliche Konzession

Die gute Fahrschule  
ruhig, schnell und gründlich  
Treffpunkt nach Vereinbarung  
Beste Referenzen.

**Fahrschule Schmid**

Erika und Hans Schmid  
Bekannt für guten Unterricht  
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25  
**Telefon 341 42 60**

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Flughafenbeck  
**Steiner**  
Bäckerei  
Konditorei Confiserie  
\* Sonntag geöffnet

wo wir zu finden sind

**Höngg**

bei der Tramhaltestelle  
**Wartau Limmattalstrasse 276**  
☎ 341 77 16

**Flughafen\***

Airport-Shopping Plaza  
☎ 816 35 43  
und  
Abflughalle Terminal A  
☎ 816 35 10

**Wipkingen**

Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.

Grosse, schöne

**1-Zimmer-Gartenwohnung**

zu vermieten auf 1. August.  
TV, Tel., El. Küche Krlö. Preis Fr. 850.—.  
Telefon 342 00 70

**exovina**

Wir suchen eine

**Sekretärin**

für 60%-igen Einsatz, teilweise auch mehr, die Freude hätte, die bekannte **EXPOVINA Zürcher Wein-Ausstellung** mitzuorganisieren.

Sie sollten Freude an Korrespondenz haben und gute Schreibmaschinen-Kenntnisse. Von Vorteil wären Steno- und Französisch-Kenntnisse, Flair für Zahlen und ab und zu Phantasie.

Wir sind ein kleines Team, arbeiten in Einzelbüros gleich an der Stadtgrenze Zürich-Höngg/Oberengstringen, 3 bis 4 Wochen im Jahr auf Zürichsee-Schiffen.

Ihr Interesse freut uns. Bitte schreiben Sie uns

**EXPOVINA AG**  
Postfach 204  
8049 Zürich

## Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

### Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 29. Juni, 10.00 Uhr,  
Eidg. Musikfest Lugano  
Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Peter Locher, im Sydefädeli 5, 8037 Zürich, Telefon 273 22 17

### Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Sonntag, 7. Juli 1991, Exkursion ins **Uner Reussdelta**. Treffpunkt: 7.40 Uhr Bahnhof Flöelen (Zürich HB ab 6.33 Uhr). Dauer: bis zirka 12.00 Uhr

Präsident: Marcel Ruppen, Lägernstrasse 15, 8037 Zürich, Telefon 362 11 23.

### Standsschützen Höngg

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m  
Samstag, 6. Juli, 8.00 bis 11.30 Uhr  
Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen

### Arbeiter-Schiessverein Höngg Wipkingen

Oblig. Bundesprogramm  
Sonntag, 7. Juli, von 9.00 bis 12.00 Uhr  
Präsident: Beat Meier, Hörnlistrasse 1, 8600 Dübendorf, Telefon 821 65 09

### Schiess-Verein Höngg

Bundesprogramm  
Samstag, 29. Juni, von 8.00 bis 11.30 Uhr  
Freitag, 5. Juli, 16.30 bis 18.30 Uhr  
Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

### Zunft Höngg

Freitag bis Sonntag, 28. bis 30. Juni, Martin-Cup  
Montag, 1. Juli, 20.00 Uhr **Zunftstamm**, Restaurant Mühlehalde, Zunftstube

In Zürich-Höngg vermieten wir per sofort nur an CH-Bürger

## 1-Zimmerwohnung im 1. Obergeschoss

grosse Küche, Balkon, Bad/WC.  
MZ inkl. NK Fr. 950.—  
Chiffre 26691  
Schmid Annoncen AG  
Postfach 500, 8034 Zürich



« Ich heisse Claudia Brand (gelernte Bäcker-Konditorin) und bin seit vier Jahren

## Polizei-hostess.

Die flexible Arbeitszeit ist super. Ich kann mich dadurch intensiv mit meinem Hobby beschäftigen. »

Wäre dies auch etwas für Sie?  
Schweizerinnen und Ausländerinnen mit Niederlassungsbewilligung C, im Alter von 20 bis 40 Jahren, erhalten unsere Informations- und Bewerbungsunterlagen über Telefon 01/216 70 46 oder mit untenstehendem Talon.



Ein Beruf - so vielfältig wie das Leben selbst!

**Stadtpolizei Zürich**

Senden Sie mir unverbindlich die Informations- und Bewerbungsunterlagen als Polizeihostess.

Name: \_\_\_\_\_ H/1  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personalwerbung, Postfach 230, 8021 Zürich.

## Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

### Männerchor Höngg

Singen ist mehr als nur Unterhaltung!  
Wir proben jeden Mittwoch um 20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus  
Kontaktadresse  
Präsident Oskar Maag, Telefon 341 26 95

### Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Monika Meienberg, Winzerhalde 78, 8049 Zürich, Telefon 341 69 44

## Vereinsnachrichten Sozialdienste

### Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute  
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**  
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses  
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

### Krankenmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg  
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

### Verein 3. Welt-Laden Höngg

Limmattalstrasse 167, Am Meierhofplatz 8049 Zürich. Telefon 341 03 01

Wer Aktiv- oder Passivmitglied werden möchte (Jahresbeitrag Fr. 20.—) wendet sich bitte an unsere Präsidentin: Elisabeth Kern, Telefon 341 82 19

## Vereinsnachrichten Jugend

### CVJF-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhält ihr bei Jacqueline Seiler, Limmattalstrasse 94, 8049 Zürich, Telefon 342 18 08 oder bei Regula Hirter, Engadinerweg 12, 8049 Zürich, Telefon 341 76 14.

### Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

**Mädchen**  
Blenli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Stefanie Willmann, Telefon 341 09 18.

**Pfadi** (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Fränzi Knecht, Telefon 341 57 48.

**Knaben**  
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Silvana Ghidoli, im Wingert 30, Telefon 341 18 27.  
**Pfadi** (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Egloff, Telefon 341 66 42.

### Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

### Serie 2

St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77

Apotheke Altstetten, Badenerstrasse 688, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 20 80

Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296, Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 371 25 73

### 24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

## Wir gratulieren

In einem guten Wort ist für drei Winter Wärme; ein böses Wort verletzt wie sechs Monate Frost.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare. Wir wünschen Ihnen allen einen wunderschönen Festtag. Viel Gutes und Schönes soll Ihnen den Geburtstag zum Freudentag machen! Gesundheit möge Sie begleiten und froher Mut die Tage leiten! Gottes Segen sei mit Ihnen an jedem neuen Tag.

### Geburtstag feiern:

29. Juni  
Herr Friedrich Blum  
Singlistrasse 31; 90 Jahre  
30. Juni  
Herr Max Lee  
Limmattalstrasse 371; 91 Jahre  
2. Juli  
Herr Anton Arnet  
Limmattalstrasse 371; 95 Jahre  
2. Juli  
Herr Emil Vock  
Hohenklingenstrasse 40; 90 Jahre  
2. Juli  
Frau Rosa Maerki  
Am Wetingertobel 3; 85 Jahre

Mit herzlichen Grüssen  
Frauenverein Höngg  
Quartierverein Höngg  
Quartierzeitung «Höngger»

## Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

**Planaufgabe:** Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

**Dauer der Planaufgabe:** 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

**Frankentalerstrasse vor Nr. 79,** Bus-Wartehalle, Freihaltezone, Stadt Zürich, Vertreter: Verkehrsbetriebe Zürich, Bahnbau und Anlagen, Hardturmstrasse 20.

25. Juni 1991, Baupolizei

## GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

**Sonntagskafi.** Sonntag, 30. Juni, ab 14.00 Uhr mit den Frauen des Familienzmit-tag.

**Grillabend.** Dienstag, 2. Juli, 18.00 bis 20.00 Uhr. Selbstmitgebrachtes grillieren und gemütlicher Abend im Grünen. Nur bei trockener Witterung. InitiantInnen: Elternverein Waidberg.

**Spielezeugbörse.** Freitag, 5. Juli, Annahme von 13.30 bis 14.30 Uhr, Verkauf von 15.00 bis 16.30 Uhr von gebrauchten, aber intakten Spielsachen.

**Holzwerkstatt**  
3. bis 6. Juli: Die Holzwerkstatt ist wegen Ferienabwesenheit geschlossen.

**Werkraum**  
3. bis 6. Juli: **Werken im Freien!** Backen im Holzofen, Konstruieren einer Sanduhr, Gipsabdrücke, «Taucher im Glas», Brennen von getonten Trinkgefässen im Feuer...

Eine geniale Idee stellt die Stereophonie auf den Kopf...

**Eine einzige Box!**

**Stereolith®**  
RAUM IM KLANG



Jetzt 3 Tage zur Probe

**FAWER**

TV HIFI VIDEO

Höngger Markt • Tel. 341 57 00

## Eine Ankündigung für fliegende Untertassen?

Viel besser: hier, an der Regensdorferstrasse, eröffnet die Hönnger Bäckerei, Konditorei, Confiserie Steiner Ende August ihr neues Geschäft «im Dorf». Damit sowohl für die Leckermäuler von der Wartau wie für die Brotfans «vom Berg» die guten Sachen gleich vor der Haustür zu haben sind.



## Kreisschulpflege Waidberg

### Mitteilungen von der Kreisschulpflege-Sitzung

Der Präsident der Kreisschulpflege Waidberg durfte in den letzten Tagen der bewährten Handarbeitslehrerin R. Kübler zum 25-Jahre-Dienstjubiläum gratulieren.

Am 12. September wird an einer pädagogischen Tagung die Stellung der Mädchen in den gemischten Klassen diskutiert.

Die Übertrittsprüfungen in die Oberstufe liegen bereits zwei Wochen zurück. Vereinzelt Kinder können trotz Nichtbestehens auf Antrag des Klassenlehrers in eine höhere Stufe übertreten. Erfreulicherweise sind die Schülerzahlen wieder im Steigen, so dass 157 Kinder auf die acht ersten Sekundarklassen, 77 Kinder auf die vier ersten Realklassen und 14 Kinder auf die zwei ersten Oberschulklassen unseres Kreises verteilt werden können. Bei diesen Zuteilungen spielen nicht zuletzt auch die Schulwege eine entscheidende Rolle.

Leider hat uns der Erziehungsrat drei Stellen an der Primarschule verweigert, dies im Zusammenhang mit den Sparbemühungen. Für uns bedeutet dies,

dass eine erste Klasse und je eine Sonder-A- und Sonder-D-Klasse nicht geführt werden können. Alfred Bohren versucht, zusammen mit der Lehrerschaft, für alle betroffenen Kinder optimale Lösungen zu suchen. Dennoch lösten diese Massnahmen des Erziehungsrates betretenes Kopfschütteln aus.

Die Versammlung musste Kenntnis nehmen vom Rücktritt von E. Baumann aus der Kreisschulpflege. Alfred Bohren dankt der scheidenden Amtsinhaberin für ihre engagierte Mitarbeit. In diesem Zusammenhang mussten einige Mutationen innerhalb der verschiedenen Kommissionen genehmigt werden.

Betreffend der Einführung von Blockzeiten (Kindergarten und Unterstufe) zeichnen sich zwei Tendenzen ab, sofern noch einige Hindernisse beseitigt werden können:

- ein baldiger Start an den Kindergärten
- ein gemeinsamer Start sowohl an Kindergärten wie an der Unterstufe. Als Zeitpunkt wird der Beginn des Schuljahres 1992/93 genannt.

Die Vorbereitungsarbeiten für unseren zweiten Schülerclub an der Scherrstrasse

## FRISCH-PRODUKTE-SUPER-ANGEBOT



Pierrot Cornet Choco-Chips

6er-Packung nur

**7.30**

statt Fr. 10.80

## Typisch Coop Zürich



Galia Melonen aus Spanien per Stück nur

**2.50**



Schweinsplätzli vom Stotzen 100g nur

**2.30**

statt Fr. 3.--

Schweinefleisch geschneuzelt 100g nur Fr. 2.20 statt Fr. 2.90

Gültig vom 26.-29.6.1991 in allen Metzgereien und Verkaufsstellen mit Gourmello-High-Vac-Sortiment.

**Coop Zürich**

Gültig vom 26.-29.6.1991 in allen Verkaufsstellen.

**Spitex Höngg**



Der **Gemeindekranken- und Hauspflegeverein Höngg** sucht für sein neues Spitex-Zentrum eine(n)

## VermittlerIn für die Hauspflege

auf den 1. Dezember 1991 oder nach Vereinbarung.

### Aufgabenbereich:

- Koordination, Planung und Abklärung von Hauspflege-Einsätzen
- Leitung des HauspflegerInnen-Teams
- Zusammenarbeit mit der Haushilfe und der Gemeindekrankenpflege
- Administrative Arbeiten

### Anforderungen:

- Abgeschlossene Ausbildung in einem sozialen oder pflegerischen Beruf, evtl. pflegerische Erfahrung
- Erfahrung in Personalführung
- Eigeninitiative und Organisationsgeschick
- Teamfähigkeit

### Wir bieten:

- Verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit
- Gut eingespieltes Hauspflegeteam mit qualifizierten Mitarbeiterinnen
- Schönes Büro im neuen Spitex-Zentrum
- Besoldung nach städtischen Richtlinien

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:

Rita Holenstein, Quästorin  
Limmattalstrasse 56  
8049 Zürich-Höngg, Telefon 342 17 96

sind in vollem Gange, wir rechnen damit, diese Betreuungsinstitution Mitte August 1992 in Betrieb nehmen zu können.

Mit Bedauern haben die Anwesenden von zwei Verkehrsunfällen mit Schulkindern in unserem Schulkreis Kenntnis genommen. Die Mitglieder der Kommission für die Schulwegsicherung, die Verkehrsinstrukturen wie aber auch Lehrer und weitere Pflegemitarbeiter arbeiten an Verbesserungsvorschlägen für gefährdete Strassenübergänge. Erfreulicherweise haben die VBZ ihre Bereitschaft erklärt, in der Nähe der Haltestelle Segantinstrasse einen zusätzlichen Schüler-Bus-Stop einzurichten.

Th. Nigg, Aktuar

## Zoo-Abendführung

Mittwoch, 3. Juli

18.15 bis 19.15 Uhr. **Afrikahaus.** Besammlung: Zoo-Eingang, Eintrittspreis: Fr. 8.50 (Kinder 4.--).

Abonnemente haben für die Abendführung keine Gültigkeit. Die Führung findet bei jeder Witterung statt.

## Zivilstandsnachrichten

### Bestattungen

Bauert, geb. Hägele, Maria, geboren 1901, von Gossau ZH, verwitwet von Bauert, Friedrich; Winzerstrasse 35.

Gilgen, Walter, geboren 1900, von Rüeggisberg BE, verwitwet von Gilgen geb. Häuptli, Ida; Limmattalstrasse 274.

## ... Vernimm mein Schreien, schweige nicht zu meinen Tränen



Unter diesem Titel schreibt Hanns-Martin Wagner-Bandi vom Gemeindedienst der reformierten Kirchgemeinde Höngg zirka einmal im Monat über Gewissensgefangene oder über Fälle von Menschenrechtsverletzungen.

Er möchte Sie dabei ermutigen, sich an einer Briefaktion zu beteiligen. Die Informationen stammen im vorliegenden Fall von der «Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter» (ACAT).

Es gibt Länder, die einfach keinen Frieden finden. Guatemala ist eines davon. Praktisch seit seiner Kolonialisierung leiden die Menschen in diesem Staat unter Repression, nackter Gewalt und Willkür. Alle bisherigen Regierungen waren daran direkt beteiligt oder deckten die Täter. Dies gilt leider auch für die jetzige Regierung.

Immer öfters wird auch zu Gewalt und Bedrohung gegen Personen gegriffen, die sich für soziale Verbesserung einsetzen. So auch gegen Maria del Carmen Menendez Ramos (40 Jahre alt). Sie ist Mitglied des Komitees des Syndicats STIGSS (Sindicato de Tabajadores del Instituto Guatemalteco de Seguridad Social). Sie wurde am 23. April 1991 an-

fällig eines Streikes dieser Organisation verhaftet und verschiedener Delikte beschuldigt.

Weiter wurden vier Personen am 24. April in Los Amoles willkürlich ermordet, darunter auch das Kleinkind Anibal Carlos Sagastume (acht Monate alt). Ebenfalls ermordet aufgefunden wurde am 25. April Elisa Lopez Matute. Ihre Leiche, die bei ihr daheim gefunden wurde, zeigte Folterspuren.

Der ärgste Feind von (staatlich gedeckter) Folter und Gewalt ist die Publizität. Die Drahtzieher scheuen die Öffentlichkeit. Genau deshalb ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen aus aller Welt auf solche Ereignisse reagieren. Sie dürfen in Ihrem Brief Emotionen und Besorgnis zeigen, doch sollten Sie dabei unbedingt sachlich und höflich bleiben. Schreiben Sie in Spanisch, Französisch oder in Deutsch. Ihren Brief (Porto Fr. 1.60) schicken Sie bitte an

S. E. Jorge Serano Elias, Presidente de la Republica, Palacio Nacional, Ciudad de Guatemala, Guatemala.

Eine Kopie des Briefes senden Sie an: S. Exc. M. Julio Palomo Silva, Ambassadeur de Guatemala, Aarstrasse 98, 3005 Bern.

Haben Sie Fragen zum Fall oder wünschen Sie einen Musterbrief? Dann wenden Sie sich bitte an Hanns-Martin Wagner-Bandi, Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich, Telefon 341 62 45.

## Sonnenschutz = Fachberatung!

Damit Sie die Schattenseiten der Sonne gar nicht erst kennenlernen, erhalten Sie bei uns wichtige und neue Informationen zum Thema Sonnenschutz.

**Lassen Sie sich überzeugen!**



**Drogerie Parfumerie**

**HÖNGGER MARKT**

Daniel Fontollet • Limmattalstr. 186  
8049 Zürich • Telefon 01 • 341 46 16

